

HALB  
JAHRES  
FINANZ  
BERICHT  
2014

**HANIEL**



# INHALT

6  
DIE HANIEL-GRUPPE

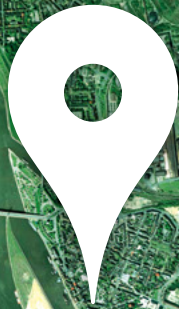
11  
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

29  
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

46 Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
48 Kontakt  
50 Impressum

DIE HOLDING FRANZ HANIEL & CIE. IST EIN TRADITIONSREICHES DEUTSCHES FAMILY-EQUITY-UNTERNEHMEN. SIE GESTALTET EIN DIVERSIFIZIERTES PORTFOLIO UND VERFOLGT DABEI ALS WERTENTWICKLER EINE LANGFRISTIGE INVESTMENTSTRATEGIE. ZIEL IST ES, DEN WERT DES UNTERNEHMENS KONTINUIERLICH ZU STEIGERN, DABEI ABER AUCH GESELLSCHAFTLICHE UND ÖKOLOGISCHE WERTE ZU STÄRKEN. SITZ DES FAMILIENUNTERNEHMENS IST SEIT JEHER DUISBURG-RUHRORT. HIER GESTALTEN WIR ZUKUNFT – SEIT 1756.  
[WWW.HANIEL.DE](http://WWW.HANIEL.DE)

**FRANZ-HANIEL-PLATZ**  
**51° N, 6° 0**



# DIE HANIEL-GRUPPE

ZUR HANIEL-GRUPPE GEHÖREN UNTERSCHIEDLICHE GESCHÄFTSBEREICHE, DIE IN IHREN JEWEILIGEN BRANCHEN MARKTFÜHRENDE POSITIONEN EINNEHMEN. FÜR DIE STRATEGISCHE FÜHRUNG UND DAS PORTFOLIOMANAGEMENT IST DIE HOLDING FRANZ HANIEL & CIE. VERANTWORTLICH.



## CWS-BOCO

CWS-boco ist einer der international führenden Anbieter für Waschraumhygiene, Schmutzfangmatten, Berufskleidung und textile Lösungen.

[www.cws-boco.com](http://www.cws-boco.com)

BETEILIGUNGSHÖHE 100%

| Mio. Euro                                | 30.06.2013 | 30.06.2014 |
|--|------------|------------|
| Umsatz                                   | 369        | 371        |
| Operatives Ergebnis                      | 33         | 35         |
| Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl) | 7.549      | 7.484      |

## ELG

ELG ist ein weltweit führendes Unternehmen für den Handel mit und die Aufbereitung von Rohstoffen insbesondere für die Edelstahlindustrie.

[www.elg.de](http://www.elg.de)

BETEILIGUNGSHÖHE 100%

| Mio. Euro                                | 30.06.2013 | 30.06.2014 |
|--|------------|------------|
| Umsatz                                   | 1.049      | 1.180      |
| Operatives Ergebnis                      | 23         | 30         |
| Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl) | 1.199      | 1.257      |





## TAKKT

TAKKT ist in Europa und Nordamerika der führende Business-to-Business-Spezialversandhändler für Geschäftsausstattung.

[www.takkt.de](http://www.takkt.de)

BETEILIGUNGSHÖHE 50,25%

| Mio. Euro                                | 30.06.2013 | 30.06.2014 |
|--|------------|------------|
| Umsatz                                   | 470        | 471        |
| Operatives Ergebnis                      | 54         | 56         |
| Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl) | 2.545      | 2.542      |

## METRO GROUP

Die METRO GROUP zählt zu den bedeutendsten internationalen Handelskonzernen.

[www.metrogroup.de](http://www.metrogroup.de)

BETEILIGUNGSHÖHE 30,01%

| Mio. Euro                   | 30.06.2013 | 30.06.2014 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Haniel-Beteiligungsergebnis | -6         | -97        |



# HANIEL-KENNZAHLEN

## ÜBERSICHT KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

| Mio. Euro             | 1. Halbjahr 2013* | 1. Halbjahr 2014 | Veränderung |
|-----------------------|-------------------|------------------|-------------|
| Umsatz                | 1.888             | 2.022            | +7%         |
| Operatives Ergebnis   | 90                | 116              | +29%        |
| Ergebnis vor Steuern  | 7                 | -120             | <-100%      |
| Ergebnis nach Steuern | 84                | 564              | >+100%      |
| Haniel-Cashflow       | 319               | 64               | -80%        |

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 und IFRS 5; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 37 und 40.



# HANIEL WIEDER IM INVESTITIONSMODUS.

ERFOLGREICHER VERKAUF VON **CELESIO** BRINGT ERLÖS VON 2 MILLIARDEN EURO.

NACH WEITEREM SCHULDENABBAU VERFÜGT **HANIEL** ÜBER GUT 1 MILLIARDE EURO FÜR UNTERNEHMENSKÄUFE.

OPERATIVES KONZERNERGEBNIS WÄCHST UM NAHEZU 30 PROZENT – VOR ALLEM DANK **ELG** UND **TAKKT**.

**CWS-BOCO** IST WEITER AUF PROFITABILISIERUNGSKURS.

ERGEBNISBEITRAG AUS DER **METRO-BETEILIGUNG** SINKT.



# KONZERN ZWISCHEN LAGEBERICHT

## 12 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSMODELLE

## 13 WIRTSCHAFTSBERICHT

13 Haniel-Konzern  
13 Umsatz- und Ertragslage  
15 Finanzlage  
17 Vermögenslage  
18 Mitarbeiter

19 Holding Franz Haniel & Cie.  
20 CWS-boco  
22 ELG  
23 TAKKT  
24 METRO GROUP

## 25 NACHTRAGSBERICHT

## 26 PROGNOSEBERICHT

# KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSMODELLE

*Der Haniel-Konzern vereint unterschiedliche Geschäftsbereiche. Die Franz Haniel & Cie. GmbH fungiert dabei als strategische Führungsholding und verantwortet das Portfoliomanagement. Das operative Geschäft liegt in den Händen der Geschäftsbereiche, die unabhängig voneinander agieren und jeweils marktführende Positionen einnehmen. Seit dem erfolgreichen Verkauf von Celesio im Februar 2014 umfasst der Haniel-Konzern vier Geschäftsbereiche.*

## HOLDING GESTALTET PORTFOLIO

Die Franz Haniel & Cie. GmbH ist ein traditionsreiches deutsches Family-Equity-Unternehmen, das es sich zum Ziel gesetzt hat, den Wert des Beteiligungsportfolios langfristig und nachhaltig zu steigern. Da die Familiengesellschafter das Eigenkapital unbefristet zur Verfügung stellen, verfolgt Haniel eine langfristige Investmentstrategie. Auf diese Weise sollen Renditen erwirtschaftet werden, die dauerhaft über den Kapitalkosten liegen. Dabei strebt Haniel an, dieses ökonomische Ziel in Einklang mit ökologischen und gesellschaftlichen Zielen zu bringen. Hier orientiert sich das Unternehmen am Leitbild des „Ehrbaren Kaufmanns“. Bei Haniel gilt zudem die Trennung von Kapital und Management: Obwohl zu 100 Prozent in Familienbesitz, ist kein Mitglied der Familie Haniel im Unternehmen tätig.

Bei der Gestaltung des Portfolios konzentriert sich Haniel auf Geschäftsmodelle, die von globalen Megatrends gestützt werden und somit langfristig ein hohes Wertsteigerungspotenzial besitzen. Um Wachstumschancen wahrnehmen zu können, werden kontinuierlich aussichtsreiche Märkte und Geschäftsmodelle analysiert. Haniel ist bestrebt, mit allen Geschäftsbereichen eine marktführende Position zu erreichen. Zur Strategie gehört auch der Verkauf von Geschäftsbereichen, wenn die Wertsteigerungsziele von Haniel realisiert sind oder Haniel nicht mehr der beste Eigentümer ist. Aus diesem Grund hat sich Haniel 2013 dazu entschieden, den Geschäftsbereich Celesio an das führende nordamerikanische Gesundheitsdienstleistungsunternehmen McKesson zu verkaufen. Die Transaktion wurde im Februar 2014 abgeschlossen.

Neben dem Portfoliomanagement ist es – im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Möglichkeiten – Aufgabe der Haniel-Holding, den strategischen Handlungsrahmen für die Geschäftsbereiche zu setzen: Hier versteht sich die Holding auch als Impulsgeber. Im Dialog mit den Geschäftsbereichen werden wesentliche strategische Stoßrichtungen und Initiativen vereinbart, die dann von den Geschäftsbereichen eigenverantwortlich umgesetzt werden. Über den Fortschritt wird der Haniel-Vorstand regelmäßig vom Management der Geschäftsbereiche informiert. Darüber hinaus liegt es in der Verantwortung der Haniel-Holding, Top-Führungskräfte für die Geschäftsbereiche auszuwählen und Management-Talente zu entwickeln. Zudem stellt Haniel den Geschäftsbereichen ausgewählte Instrumente und Dienstleistungen zur Verfügung und gewährleistet auf diese Weise, dass die jeweiligen Geschäftsmodelle bestmöglich zur Wertsteigerung des Beteiligungsportfolios beitragen.

## KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN

Mit dem Verkauf von Celesio sind diejenigen Risiken und Chancen, die diesen Geschäftsbereich zum 31. Dezember 2013 betrafen, für den Haniel-Konzern nicht mehr relevant. Dies gilt insbesondere für die Risiken aus staatlichen Regulierungen im Pharmamarkt sowie die Chancen aus einer wachsenden Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen. Die übrigen im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 53 umfassend erläuterten Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung sind für den Haniel-Konzern hingegen weiterhin von Bedeutung. Derzeit sind weder bestandsgefährdende Risiken noch andere nennenswerte, über das normale unternehmerische Risiko hinausgehende Risiken erkennbar. Ausführungen zu erwarteten Entwicklungen im aktuellen Geschäftsjahr enthält der vorliegende Halbjahresfinanzbericht im Prognosebericht ab Seite 26.

## FRANZ HANIEL & CIE. GMBH

### CWS-BOCO 100%

CWS-boco ist einer der international führenden Anbieter für Waschraumhygiene, Schmutzfangmatten, Berufskleidung und textile Lösungen.

### ELG 100%

ELG ist ein weltweit führendes Unternehmen für den Handel mit und die Aufbereitung von Rohstoffen insbesondere für die Edelstahlindustrie.

### TAKKT 50,25%

TAKKT ist in Europa und Nordamerika der führende Business-to-Business-Spezialversandhändler für Geschäftsausstattung.

### METRO GROUP 30,01%

Die METRO GROUP zählt zu den bedeutendsten internationalen Handelskonzernen.

Der im Februar 2014 verkaufte Geschäftsbereich Celesio ist ein international führendes Handels-, Logistik- und Serviceunternehmen im Pharma- und Gesundheitsbereich.

# HANIEL-KONZERN

## UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

*Dem Haniel-Konzern ist es gelungen, sein Operatives Ergebnis um nahezu 30 Prozent zu steigern. Grund dafür ist eine positive Marktdynamik bei ELG, aber auch CWS-boco, TAKKT und die Haniel-Holding trugen zum Erfolg bei. Der Verkauf von Celesio führte zudem zu einem Veräußerungsergebnis von 698 Millionen Euro – und damit auch zu einem erheblichen Plus beim Nachsteuerergebnis.*

### Globale Wirtschaft zog im ersten Halbjahr an

Die Umsatz- und Ertragslage im Haniel-Konzern profitierte im ersten Halbjahr 2014 von der gesamtwirtschaftlichen Erholung: Das Marktumfeld in den USA hat sich verbessert, die Nachfrage nach Investitionsgütern in Europa hat zugenommen und vor allem ist die weltweite Edelstahlproduktion gestiegen.

Insbesondere die USA leisteten einen signifikanten Beitrag zum globalen Wirtschaftswachstum. Dort trieben die sinkende Arbeitslosigkeit und niedrige Energiekosten den Konsum an und führten zudem zu Investitionen, die wiederum einen sich selbst verstärkenden Aufschwung nach sich gezogen haben. Hingegen verzeichneten die Impulsgeber der vergangenen Jahre – insbesondere die Schwellenländer – teilweise ein geringeres Wachstum als in den Vorjahren. In der Eurozone wiederum stützte sich das Wachstum in erster Linie auf den insgesamt positiven Trend der deutschen Volkswirtschaft. Zudem hat sich die wirtschaftliche Situation in einigen europäischen Staaten wie Spanien, den Niederlanden und Belgien deutlich verbessert. Für den Geschäftsbereich ELG ist vor allem die Entwicklung des Edelstahlmarkts von besonderer Bedeutung: Hier folgte aus der erhöhten globalen Nachfrage seitens der Edelstahl konsumierenden Branchen ein Anstieg der weltweiten Edelstahlproduktion.

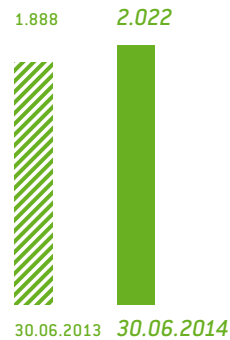
### ELG sorgt für Plus beim Konzernumsatz

Der Haniel-Konzern verbuchte im ersten Halbjahr 2014 ein Umsatzplus von 7 Prozent auf 2.022 Millionen Euro. Positiv zum Umsatz beigetragen haben unter anderem die erstmals ganzjährig einbezogenen Unternehmen, die ELG und CWS-boco im Vorjahr gekauft hatten. Währungseffekte wirkten sich gegenläufig aus. Bereinigt sowohl um Unternehmenskäufe und -verkäufe als auch um Währungseffekte stieg der Konzernumsatz um 6 Prozent. Maßgeblich hierfür war vor allem ELG: Der höhere Bedarf an Edelstahl bei gleichzeitig niedrigen Lagerbeständen auf Kundenseite führte zu hohen Verkaufszahlen. Dementsprechend stieg die Ausgangstonnage beim Edelmetallschrott um 15 Prozent; zudem wirkten sich die höheren Rohstoffpreise, insbesondere für Nickel, positiv auf den Umsatz aus. Der Geschäftsbereich TAKKT profitierte vor allem von einer höheren Nachfrage seitens des öffentlichen Sektors in den USA. Gleichzeitig hat die gestiegene Nachfrage nach Investitionsgütern in Europa zum Umsatzwachstum beigetragen. Bei CWS-boco führte das positivere Marktumfeld vorrangig in Deutschland zu einer höheren Nachfrage und damit zu einem Umsatzanstieg, insbesondere im Servicegeschäft.

### UMSATZ

Mio. Euro

**+7%**



### OPERATIVES ERGEBNIS

Mio. Euro

**+29%**



### Operatives Ergebnis steigt um nahezu 30 Prozent

Sein Operatives Ergebnis hat der Haniel-Konzern von 90 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2013 auf 116 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2014 gesteigert – ein Zuwachs von nahezu 30 Prozent. Maßgeblich hierfür ist die sehr gute Umsatzentwicklung vor allem bei ELG, aber auch im Geschäftsbereich TAKKT. Zudem hat CWS-boco erneut operative Kosteneinsparungen aus der Modernisierung des Wäsche-reinetzwerks und der Lieferkette realisiert. Darüber hinaus hat auch die Haniel-Holding zu dem erheblichen Ergebnisanstieg beigetragen. Ursache hierfür war unter anderem ein einmaliger Ertrag aus der Auflösung einer nicht mehr notwendigen Rückstellung.

### Ergebnis vor Steuern gesunken

Das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit ist von -101 Millionen auf -139 Millionen Euro gefallen. Wesentlicher Grund hierfür: Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Celesio-Beteiligung wurden unter anderem Anleihen mit einem Nominalwert von 382 Millionen Euro zurückgekauft. Diese Rückkäufe werden das Zinsergebnis der Haniel-Holding in den kommenden Jahren deutlich entlasten, im laufenden Jahr haben jedoch die beim Rückkauf zu zahlenden Aufgelder das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit negativ beeinflusst.

Auch das Beteiligungsergebnis war im ersten Halbjahr 2014 rückläufig und betrug lediglich -97 Millionen Euro, nachdem es im Vorjahr noch 18 Millionen Euro betragen hatte. Maßgeblich dafür war der Rückgang des Ergebnisses aus der Metro-Beteiligung von -6 Millionen auf -97 Millionen Euro. Ursachen hierfür waren Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte bei der METRO GROUP: Insbesondere der Wegfall des Ergebnisbeitrags aus dem verkauften Osteuropa-Geschäft von Real, Wertminderungen auf Goodwills bei Cash & Carry, Standortschließungen bei Real sowie Restrukturierungsmaßnahmen bei Media-Saturn haben das Ergebnis belastet. Bereinigt um die vorgenannten Effekte lag das Operative Ergebnis der METRO GROUP leicht über dem Niveau des Vorjahres. Mit Blick auf das negative Beteiligungsergebnis aus der Metro-Beteiligung im ersten Halbjahr ist zu berücksichtigen, dass der wesentliche

positive Ergebnisbeitrag bei der METRO GROUP regelmäßig erst mit dem Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal des Haniel-Geschäftsjahres anfällt. Darüber hinaus ist im Sonstigen Beteiligungsergebnis des Haniel-Konzerns zu beachten, dass Haniel im Vorjahr Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungsfonds erzielt hatte.

#### HOHES NACHSTEUERERGEBNIS DURCH CELESIO-VERKAUF

Sowohl das Beteiligungsergebnis als auch das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit haben sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Dadurch fiel das Ergebnis vor Steuern trotz des deutlich höheren Operativen Ergebnisses insgesamt auf -120 Millionen Euro nach 7 Millionen Euro im Vorjahr. Obwohl das Ergebnis vor Steuern geringer war, lag der Steueraufwand mit 32 Millionen Euro über dem des Vorjahres in Höhe von 9 Millionen Euro. Ursachen für diesen Anstieg sind ein einmaliger Steuerertrag im Vorjahr und die Tatsache, dass sich das negative Metro-Beteiligungsergebnis nicht steuermindernd auswirkt. Insgesamt ist so das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Bereiche von -2 Millionen im Vorjahreszeitraum auf nun -152 Millionen Euro gesunken.

Seit 2013 wird Celesio als nicht fortgeführter Bereich ausgewiesen und ist daher nicht mehr im Umsatz, Operativen Ergebnis und Ergebnis vor Steuern des Haniel-Konzerns enthalten. Das entsprechende Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche, das ausschließlich das Ergebnis von Celesio enthält, betrug 716 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2014. Davon entfällt auf das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Celesio bis zum Veräußerungszeitpunkt ein Ergebnis nach Steuern von 18 Millionen Euro; das Veräußerungsergebnis nach Steuern lag bei 698 Millionen Euro.

Insgesamt hat der Haniel-Konzern das erste Halbjahr 2014 mit einem Ergebnis nach Steuern von 564 Millionen Euro abgeschlossen. Im Vorjahreszeitraum lag es bei 84 Millionen Euro.

#### ERGEBNIS VOR STEUERN

Mio. Euro

&lt;-100%

7      -120



30.06.2013    30.06.2014

#### ERGEBNIS NACH STEUERN

Mio. Euro

&gt;+100%

84      564



30.06.2013    30.06.2014

# HANIEL-KONZERN

## FINANZLAGE

*Mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs Celesio hat der Haniel-Konzern seinen finanziellen Handlungsspielraum substantiell erweitert.*

### NETTOFINANZSCHULDEN DEUTLICH GESENKT

Oberstes Ziel des Finanzmanagements ist es, den Finanzierungs- bzw. Liquiditätsbedarf von Haniel jederzeit zu decken – unter Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit und der Begrenzung finanzieller Risiken. Dies ist Haniel im ersten Halbjahr 2014 erneut gelungen: Mit dem Verkauf von Celesio im Februar erzielte die Haniel-Holding einen Erlös von 1.999 Millionen Euro und hat damit den finanziellen Handlungsspielraum erheblich ausgebaut.

Der Abgang des Geschäftsbereichs Celesio hat zu einer erheblichen Reduktion der Schulden im Konzern geführt: die Nettofinanzschulden, also die Finanzschulden nach Abzug der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sind im Konzern von insgesamt 3.843 Millionen Euro zum Jahresende 2013 auf 1.944 Millionen Euro zum 30. Juni 2014 zurückgegangen.

Auf Ebene der Haniel-Holding sind die Nettofinanzschulden von 1.586 Millionen auf 1.076 Millionen Euro gesunken. Das Finanzvermögen betrug, unter Berücksichtigung der lang- und kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, 1.191 Millionen Euro. Hierin sind überwiegend Finanzanlagen mit kurz- und mittelfristiger Laufzeit enthalten, die die Haniel-Holding zukünftig für Unternehmenskäufe einsetzen möchte.

### BESSERER RATING-AUSBLICK

Die Einstufung der Haniel-Holding durch die Rating-Agenturen erfolgt im Wesentlichen aufgrund des Marktwert-Gearings – also des Verhältnisses zwischen Nettofinanzschulden auf Holding-Ebene und Wert des Beteiligungsportfolios – sowie des Cashflows auf Holding-Ebene. Vor allem durch die deutlich niedrigeren Nettofinanzschulden ist es der Haniel-Holding gelungen, das Marktwert-Gearing zum 30. Juni 2014 deutlich zu senken.

Das bessere Marktwert-Gearing wirkte sich positiv auf die Einstufung durch die Ratingagenturen aus. Die Langfristratings von Standard & Poor's und Moody's wurden zwar nach der letzten Anhebung im zweiten Halbjahr 2013 auf BB+ bzw. Ba1 belassen. Standard & Poor's hat aber bereits den deutlich günstigeren finanziellen Rahmenbedingungen Rechnung getragen und den Ausblick auf „positiv“ angehoben. Moody's schätzt das Rating der Franz Haniel & Cie. GmbH weiterhin mit „stabil“ ein. Mit dem verbesserten Ausblick macht Haniel einen weiteren wichtigen Schritt zum angestrebten stabilen Investment-Grade-Rating.

### FINANZIERUNG BREIT AUFGESTELLT

Beim Finanzmanagement setzt der Haniel-Konzern auf eine Mischung aus bilateralen Kreditlinien und Anleihen. Zum Ende des ersten Halbjahres 2014 verfügte der Haniel-Konzern über gezogene und nicht gezogene Kreditlinien in Höhe von 2,1 Milliarden Euro. Zusätzliche Finanzierungssicherheit wird durch ein ausgewogenes

Fälligkeitsprofil mit einer angemessenen, langfristigen Finanzierung gewährleistet. Die finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz des Haniel-Konzerns zum 30. Juni 2014 ausgewiesen werden, betragen 2.102 Millionen Euro. Davon haben 1.348 Millionen Euro eine Laufzeit von über einem Jahr.

Weitere zentrale Säule im Finanzmanagement ist die Refinanzierung über den Kapitalmarkt. Hierzu aktualisiert die Haniel-Holding in größeren Abständen ihr Commercial-Paper-Programm sowie jährlich ihr Debt-Issuance-Programm in Höhe von weiterhin 5 Milliarden Euro. Auf Basis darin enthaltener Informationen können Anleihen sehr flexibel hinsichtlich des Zeitpunkts, der Höhe und angepasst an die jeweiligen Marktbedingungen platziert werden.

Im ersten Halbjahr hat die Haniel-Holding mit Einnahmen aus dem Celesio-Verkauf Anleihen mit einem Nominalwert von 382 Millionen Euro zurückgekauft. Damit ist der Buchwert der ausstehenden Anleihen im Haniel-Konzern von 1,3 Milliarden Euro zum 31. Dezember 2013 auf 0,9 Milliarden Euro zum 30. Juni 2014 gesunken. Des Weiteren haben sich die Geschäftsbereiche CWS-boco, ELG und TAKKT in den vergangenen Jahren verstärkt am Markt für Schuldscheindarlehen finanziert und damit ihre Finanzierungsbasis verbreitert. Der Wert für Schuldscheindarlehen, Commercial Papers sowie sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten im Haniel-Konzern lag zum 30. Juni 2014 – wie bereits zum 31. Dezember 2013 – bei 0,3 Milliarden Euro. Die Geschäftsbereiche CWS-boco und ELG unterhalten darüber hinaus Programme zum fortlaufenden Verkauf von Forderungen aus Lieferung und Leistung an Dritte.

### HANIEL-CASHFLOW ZURÜCKGEGANGEN

Um die Liquiditätsstärke der laufenden Geschäftstätigkeit zu beurteilen, verwendet Haniel die Steuerungskennzahl Haniel-Cashflow. Dieser gibt Aufschluss darüber, inwieweit Haniel mit dem laufenden Geschäftsbetrieb ausreichend finanzielle Mittel erwirtschaftet, um damit die Finanzierung sowohl des kurzfristigen Nettovermögens\* als auch der Investitionstätigkeit sicherstellen zu können. Im ersten Halbjahr 2014 ist der Haniel-Cashflow von 319 Millionen auf 64 Millionen Euro gesunken. Die Ursachen für den Rückgang sind geringere Ergebnisbeiträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Celesio, da der Geschäftsbereich im ersten Halbjahr 2014 nur bis zum Abschluss des Verkaufs berücksichtigt wurde. Darüber hinaus fällt der Haniel-Cashflow niedriger aus, weil die METRO GROUP im ersten Halbjahr 2014 wegen ihres Rumpfgeschäftsjahres im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum keine Dividende ausgeschüttet hat.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, der zusätzlich zum Haniel-Cashflow die Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens umfasst, betrug -305 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2014 und war damit niedriger als der Haniel-Cashflow. Dies ist darauf zurückzuführen, dass finanzielle Mittel für den Aufbau des kurzfristigen Nettovermögens gebunden wurden. Insbesondere bei ELG kam es vor allem wegen des höheren Nickelpreises und der höheren Ausgangstonnage erwartungsgemäß zu einem Aufbau von Vorräten und Forderungen aus Lieferung und Leistung. Im Vorjahreszeitraum lag der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

\* Das kurzfristige Nettovermögen umfasst im Wesentlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

in Höhe von 92 Millionen Euro ebenfalls unter dem Haniel-Cashflow. Die Ursache war, dass bei Celesio die Forderungen aus Lieferung und Leistung aufgrund eines stichtagsbedingt späteren Zahlungseingangs der britischen Gesundheitsbehörde stiegen.

| Mio. Euro                                  | 30.06.2013 | 30.06.2014 |
|--|------------|------------|
| Haniel-Cashflow                            | 319        | 64         |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | 92         | -305       |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit         | 275        | 344        |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit        | -465       | -442       |

### HOHER CASHFLOW AUS DESINVESTITIONEN

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit, also der Saldo aus Auszahlungen für die Investitionstätigkeit und Einzahlungen aus der Desinvestitionstätigkeit, lag im ersten Halbjahr 2014 bei 344 Millionen Euro. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie für Unternehmenserwerbe betragen 1.286 Millionen Euro. Hierin sind überwiegend die Auszahlungen für Finanzanlagen durch die Haniel-Holding, die nach dem Verkauf von Celesio getätigt wurden, enthalten sowie die Investitionen der Geschäftsbereiche in Sachanlagen. Die Einzahlungen aus der Desinvestitionstätigkeit betragen im ersten Halbjahr 1.630 Millionen Euro. Diese beinhalteten überwiegend den Erlös aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Celesio nach Abzug der damit aus dem Haniel-Konzern abgehenden liquiden Mittel.

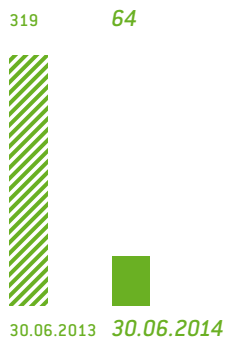
Im Vorjahreszeitraum hatte der Cashflow aus Investitionstätigkeit 275 Millionen Euro betragen. Darin waren 140 Millionen Euro Auszahlungen vor allem für Investitionen der Geschäftsbereiche in Sachanlagen enthalten. Die Einzahlungen aus der Desinvestitionstätigkeit lagen im Vorjahr mit 415 Millionen Euro bereits auf hohem Niveau und umfassten insbesondere Zahlungsmittelzuflüsse auf Ebene der Haniel-Holding aus den Verkäufen von Anteilen an der METRO AG und zwei Beteiligungsfonds.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -442 Millionen Euro, nach -465 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2013. Darin enthalten sind der Rückkauf von Anleihen mit einem Nominalwert von 382 Millionen Euro und die Auszahlung für Dividenden an die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH in Höhe von 30 Millionen Euro. Im Vorjahreszeitraum hatte Haniel ebenfalls Schulden gesenkt, jedoch keine Dividende an die Gesellschafter der Holding ausgeschüttet.

### HANIEL-CASHFLOW

Mio. Euro

**-80%**



### Zahlungswirksame Investitionen

Mio. Euro

**>+100%**





# HANIEL-KONZERN

## VERMÖGENSLAGE

*Der Haniel-Konzern hat seine Bilanzstruktur weiter gestärkt und die Eigenkapitalquote deutlich gesteigert. Dies ist gelungen, weil sich durch den Verkauf des Geschäftsbereichs Celesio die Bilanzsumme deutlich verringert hat. Zudem wurde ein Teil des Erlöses genutzt, um durch den Rückkauf ausstehender Anleihen die Verschuldung zu reduzieren.*

### NIEDRIGERE BILANZSUMME

Mit dem Verkauf von Celesio ist die Bilanzsumme des Haniel-Konzerns von 13.387 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 auf 7.055 Millionen Euro zum 30. Juni 2014 gesunken. Dies zeigt sich vor allem im kurzfristigen Vermögen, das sich von 8.620 Millionen auf 2.297 Millionen Euro verringerte: Zum 31. Dezember 2013 waren noch die Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Celesio als Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte enthalten, die nun durch den Verkauf vollständig abgegangen sind. Erhöhend wirkte sich im kurzfristigen Vermögen aus, dass ein Teil des Veräußerungserlöses in kurzfristige Finanzanlagen geflossen ist. Zudem haben vor allem infolge gestiegener Rohstoffpreise das Vorratsvermögen und die Forderungen aus Lieferung und Leistung des Geschäftsbereichs ELG zugenommen. Das langfristige Vermögen hingegen ist mit 4.758 Millionen Euro nahezu konstant geblieben. Hier stehen einem geringeren Buchwert der At-Equity bewerteten Beteiligung an der Metro AG mehr mittelfristige Finanzanlagen gegenüber. In diese Finanzanlagen mit einer Fälligkeit von über zwölf Monaten hat Haniel nach dem Celesio-Verkauf übergangsweise investiert.

### EIGENKAPITALQUOTE STARK GESTIEGEN

Das Eigenkapital hat sich von 4.556 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 auf 3.973 Millionen Euro zum 30. Juni 2014 reduziert. Denn durch die Veräußerung des Geschäftsbereichs Celesio sind auch die zugehörigen Nicht beherrschenden Anteile aus dem Konzern abgegangen. Trotzdem stieg die Eigenkapitalquote aufgrund der niedrigeren Bilanzsumme deutlich: Sie erhöhte sich von 34 auf 56 Prozent und belegt damit das Investitionspotenzial des

Konzerns. Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 2.240 Millionen auf 1.818 Millionen Euro. Ursache hierfür ist, dass die Haniel-Holding den Erlös aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs Celesio teilweise dazu genutzt hat, um ausstehende Anleihen zurückzukaufen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich ebenfalls. Sie gingen insbesondere aufgrund des Abgangs der Verbindlichkeiten des veräußerten Geschäftsbereichs Celesio von 6.591 Millionen auf 1.264 Millionen Euro zurück. Damit konnte die Bilanzstruktur zum 30. Juni 2014 weiter deutlich gestärkt werden.

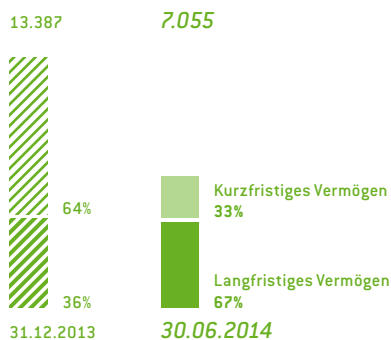
### BILANZIELLE INVESTITIONEN ERHÖHT

Die bilanziellen Investitionen des Haniel-Konzerns sind trotz des Celesio-Verkaufs von 149 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 247 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2014 gestiegen. Denn der Wegfall der Investitionen des Geschäftsbereichs Celesio wurde durch höhere Investitionen der Haniel-Holding in Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten überkompensiert.

## KONZERNBILANZ

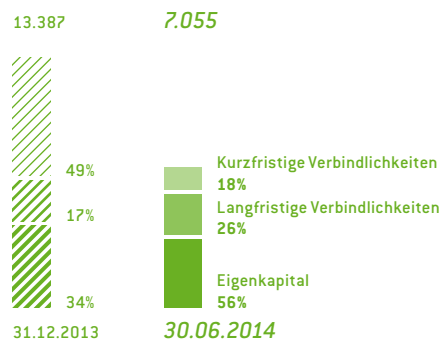
### BILANZSTRUKTUR AKTIVA

Mio. Euro



### BILANZSTRUKTUR PASSIVA

Mio. Euro



# HANIEL-KONZERN

## MITARBEITER

*Nach dem Verkauf von Celesio ist die Zahl der Mitarbeiter im Haniel-Konzern erheblich gesunken: Durchschnittlich waren dort im ersten Halbjahr 11.507 Menschen beschäftigt – nach 50.279 im Vorjahr.*

Die Anzahl der Celesio-Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2013 38.754 und wurde im Vorjahr den nicht fortgeführten Bereichen zugerechnet. In den fortgeführten Bereichen des Haniel-Konzerns ist die Zahl der Beschäftigten von durchschnittlich 11.525 im Vorjahr leicht auf 11.507 Mitarbeiter gesunken. Maßgeblich dafür ist CWS-boco: Im Zuge der Modernisierung des Wäschereinetzwerks hat der Geschäftsbereich die Mitarbeiterzahl planmäßig weiter verringert. Gleichzeitig wurden jedoch neue Stellen im Vertrieb geschaffen, so dass die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von CWS-boco nur moderat von 7.527 auf 7.484 abgenommen hat.

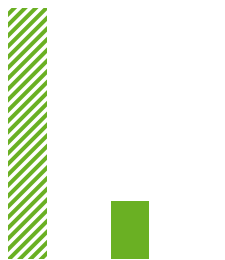
Bei ELG legte die Mitarbeiterzahl leicht von 1.224 auf 1.257 zu – insbesondere durch die vollständige Einbeziehung der im vergangenen Jahr akquirierten Unternehmen ABS Industrial Resources und Metals Management Aerospace. Hingegen ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl bei TAKKT weitgehend stabil geblieben und beträgt nun 2.542 gegenüber 2.551 zum Jahresende 2013. Auch in der Haniel-Holding hat sich die Anzahl der Mitarbeiter nicht wesentlich verändert.

### MITARBEITER

durchschnittliche Kopfzahl

# -77%\*

50.279    11.507



31.12.2013    30.06.2014

\* Vor allem durch den Verkauf des Geschäftsbereichs Celesio

## HOLDING FRANZ HANIEL & CIE.

*Nachdem die Haniel-Holding\* erfolgreich den Geschäftsbereich Celesio verkauft und ihre Schulden reduziert hat, widmet sich das Unternehmen verstärkt der Suche nach neuen Geschäftsbereichen. Hier prüft Haniel sorgfältig verschiedene Optionen.*

### NEUE GESCHÄFTSMODELLE IM BLICK

Haniel befindet sich in einer soliden finanziellen Position: Aus dem Verkauf von Celesio flossen Haniel Anfang des Jahres 1.999 Millionen Euro zu. Nachdem die Holding mit diesen Einnahmen ihre Schulden weiter reduziert und zudem in bestehenden Geschäftsbereichen das Kapital weiter gestärkt hat, verfügt sie nun über gut 1 Milliarde Euro für Investitionen in neue Geschäftsbereiche. Im Fokus stehen dabei zukunftsfähige Geschäftsmodelle, die einen Beitrag zur Diversifikation des Haniel-Portfolios leisten und einen angemessenen finanziellen Wertbeitrag versprechen. Zudem legt Haniel Wert darauf, dass neue Beteiligungen möglichst nicht börsennotiert sind und Haniel eine Mehrheitsbeteiligung erwerben kann. Im Sinne des Anspruchs von Haniel, „enkelfähig“ zu sein, kommen als Übernahmekandidaten nur Unternehmen in Frage, die durch nachhaltiges Handeln einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft bereits leisten oder künftig erbringen können.

Anhand dieser Kriterien prüft die Holding alle zum Kauf angebotenen Unternehmen – ebenso wie intern erarbeitete Vorschläge. So hat Haniel wesentliche Megatrends analysiert und darauf aufbauend Suchfelder definiert, in denen potenziell interessante Geschäftsmodelle detailliert untersucht werden. Haniel will als Family-Equity-Unternehmen in den anstehenden Akquisitionsprozessen besonders durch seinen langfristigen Investitionsansatz und die Bereitstellung von Wachstumskapital überzeugen. Hierbei verbindet sich gelebtes Unternehmertum mit einem fest verwurzelten Wertesystem. Da eine Investition von vielen Kriterien und Akquisitionsmöglichkeiten abhängt, ist der Zeitpunkt einer möglichen Portfolioerweiterung offen.

### FINANZANLAGEN ÜBERSTEIFEN NETTOFINANZSCHULDEN

Nach dem Celesio-Verkauf im Februar 2014 übersteigt das Finanzvermögen nun die Nettofinanzschulden. Den Erlös aus der Celesio-Transaktion hat Haniel unter anderem genutzt, um Anleihen mit einem Nominalwert von 382 Millionen Euro zurückzukaufen. Mit der danach noch vorhandenen Liquidität wurde im ersten Halbjahr Übergangsweise in zinstragende Finanzprodukte investiert. Infolgedessen betragen die Nettofinanzschulden nach 1.586 Millionen Euro zum Jahresende 2013 nun 1.076 Millionen Euro zum 30. Juni 2014. Dem steht – unter Berücksichtigung der lang- und kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen – ein Finanzvermögen im Wert von 1.191 Millionen Euro gegenüber. Damit hat sich Haniel ein Liquiditätspolster für den Erwerb neuer Geschäftsbereiche geschaffen. Allerdings wird der Ertrag aus den Finanzanlagen gering ausfallen, da sich die Zinsen weltweit auf historisch niedrigem Niveau befinden.

Nach dem Erwerb neuer Geschäftsbereiche strebt Haniel mittel- bis langfristig eine Verschuldung von etwa 1 Milliarde Euro auf Ebene der Holding an – und damit ein erheblich niedrigeres Niveau als in

den vergangenen Jahren. Daher sind auch deutlich weniger Kreditlinien und Kapitalmarktfinanzierungen nötig. Entsprechend hat das Unternehmen beide Finanzierungsformen bereits beträchtlich verringert und wird diesen Weg Ende Oktober 2014 durch die planmäßige Rückzahlung der 2009 begebenen Anleihe weiter fortsetzen. Trotzdem wird sich Haniel auch weiterhin bei der Finanzierung auf die beiden bewährten Säulen Bankkredite und Anleihen stützen. Der wesentliche Teil der Finanzierung ist und bleibt jedoch das dauerhaft bereitgestellte Eigenkapital der Familie Haniel.

Die solide finanzielle Position Haniels spiegelt sich auch im Rating wider: Standard & Poor's und Moody's haben ihre Bewertungen bereits im zweiten Halbjahr 2013 auf BB+ bzw. Ba1 angehoben. Standard & Poor's ergänzte dies im laufenden Geschäftsjahr um einen positiven Ausblick und trägt damit der erwarteten Portfolioerweiterung und der angepeilten, sehr moderaten Verschuldungsrechnung. Das Marktwert-Gearing – also das Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden und Wert des Beteiligungsportfolios – ist nach dem Celesio-Verkauf erneut deutlich gesunken, weil es Haniel gelungen ist, die Nettofinanzschulden stark zu reduzieren. Der Wert des Beteiligungsportfolios nach Abzug der verbleibenden Nettofinanzschulden auf Holding-Ebene betrug 4.938 Millionen Euro zum 30. Juni 2014. Zum Jahresende 2013 waren es, vor allem bedingt durch einen höheren Metro-Aktienkurs, 5.320 Millionen Euro. Der Wert des Beteiligungsportfolios ergibt sich als Summe der Bewertungen der Geschäftsbereiche, der Finanzanlagen sowie der lang- und kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Bei den börsennotierten Geschäftsbereichen erfolgt die Bewertung auf Basis von Dreimonats-Durchschnittskursen, bei den übrigen Geschäftsbereichen auf Basis von Marktmultiplikatoren.

### HANIEL-HOLDING ERHÖHT IHREN ERGEBNISBEITRAG

Der Beitrag der Haniel-Holding zum Operativen Ergebnis hat sich im ersten Halbjahr 2014 verbessert. Ursache hierfür war unter anderem ein einmaliger Ertrag aus der Auflösung einer nicht mehr notwendigen Rückstellung.

\* Inkl. der Finanzierungs- und Servicegesellschaften der Holding. Den Abschluss des Teilkonzerns Franz Haniel & Cie. finden Sie auf [www.haniel.de](http://www.haniel.de) unter „Creditor Relations“.

## CWS-BOCO

*CWS-boco hat seinen Profitabilisierungskurs im ersten Halbjahr 2014 erfolgreich fortgesetzt und das Operative Ergebnis ein weiteres Mal gesteigert. Möglich ist das vor allem durch den starken Fokus, den der gesamte Geschäftsbereich seit einigen Jahren auf die Senkung der Kosten und die Steigerung der Qualität legt – insbesondere bei der Modernisierung des Wäschereinetzwerks und der Lieferkette. Auch der Umsatz hat sich im ersten Halbjahr verbessert, vor allem durch die positiven Impulse aus Deutschland.*

### OPERATIVES ERGEBNIS GESTEIGERT

Dank der in den vergangenen Jahren verbesserten Effizienz und Qualität konnte CWS-boco das Operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 33 auf 35 Millionen Euro steigern und damit an die gute Entwicklung in den Vorjahren anknüpfen. Wichtige Maßnahmen in diesem Zusammenhang waren die Optimierung des europaweiten Wäschereinetzwerks sowie der Aufbau eines zentralen Lager- und Dienstleistungsstandorts in Polen, in dem zum Beispiel Ersatzkleidung für Kunden lagert und auf Anforderung individuell für den Träger vorbereitet wird. Bei der Modernisierung des Wäschereinetzwerks ging es vor allem darum, die Effizienz zu steigern und den Einsatz von Ressourcen wie Energie und Waschmittel zu verringern. Mit dem zentralen Lager- und Dienstleistungsstandort sollen zudem einheitlich hohe Qualitätsstandards für Kunden in ganz Europa sichergestellt und kürzere Bearbeitungszeiten erreicht werden.

### LEICHTES UMSATZPLUS

Der Umsatz von CWS-boco ist im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1 Prozent auf 371 Millionen Euro leicht gestiegen. Neben der guten Geschäftsentwicklung in Deutschland trugen auch die Akquisitionen in Österreich und Schweden aus dem Jahr 2013 dazu bei. Bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau

### UMSATZ

Mio. Euro

**+1%**

369 371



30.06.2013 30.06.2014

### UMSATZ

nach Bereichen in %

Waschraumhygiene/Matten

51

Textile Dienstleistungen

49



30.06.2014

### OPERATIVES ERGEBNIS

Mio. Euro

**+6%**

33 35



30.06.2013 30.06.2014

### MITARBEITER

durchschnittliche Kopfzahl

**-1%**

7.527 7.484



31.12.2013 30.06.2014

und konnte von der anziehenden Konjunktur in Europa noch nicht profitieren. Dies ist vor allem auf das schwierige Marktumfeld und den hohen Preisdruck in einigen Märkten zurückzuführen.

Bezogen auf das Kerngeschäft von CWS-boco – die Vermietung von Berufskleidung, Waschraumhygieneprodukten und Schmutzfangmatten – ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 um 1 Prozent gestiegen. Unter anderem ist es CWS-boco gelungen, die Kündigungsraten bei Schmutzfangmatten und Waschraumhygieneprodukten zu senken. Im Bereich Berufskleidung blieben sie auf niedrigem Niveau nahezu stabil. Um dies zu erreichen, hat der Geschäftsbereich den Dialog mit den Kunden ausgebaut und deren Betreuung weiter intensiviert.

Das Servicegeschäft ergänzt CWS-boco durch den Verkauf von Verbrauchsmaterialien wie Seifen, Desinfektionsmittel und Papier, aber auch von Waschraumspendern und Berufskleidung. In diesem Handelsgeschäft lag der Umsatz bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte infolge einer geringeren Kundennachfrage 2 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

### CWS-BOCO INVESTIERT IN VERTRIEB UND REINRAUM

Um auch weiterhin innerhalb einer wettbewerbsintensiven Branche wachsen zu können, stärkt CWS-boco seinen Vertrieb. Dafür erhöhte der Geschäftsbereich die Zahl der Beschäftigten im Vertrieb und hat zudem das Sales Excellence-Programm ins Leben gerufen: Innerhalb dieses zwölfmonatigen, mit einem TÜV-Zertifikat abschließenden Programms durchlaufen die Vertriebsmitarbeiter verschiedene theoretische und praktische Trainingseinheiten. Zudem werden sie während der gesamten Laufzeit von einem Mentor begleitet, der ihnen hilft, ihre Fähigkeiten zu stärken.

Darüber hinaus analysiert CWS-boco ständig potenzielle Wachstumsfelder und hat in den vergangenen Jahren das Reinraum-Geschäft ausgebaut. Nach Belgien, Irland, Polen und China wurde im ersten Halbjahr 2014 die erste Reinraum-Wäscherei von CWS-boco

in Deutschland eröffnet. Dort, wie an allen anderen Standorten, bietet der Geschäftsbereich seinen Kunden die professionelle Aufbereitung von Reinraumkleidung entsprechend ihren individuellen Anforderungen an. Zielgruppe sind unter anderem Unternehmen aus den Branchen Pharma, Medizintechnik oder Elektronik. Zusätzlich wurde das bestehende Produktportfolio mit Innovationen erweitert, wie zum Beispiel der hygienischen Türklinke Clean Touch.

## ELG

Der Geschäftsbereich ELG hat sowohl seine Ausgangstonnage als auch seinen Umsatz und das Operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2014 erheblich gesteigert. Dabei profitierte das Unternehmen vor allem von der zunehmenden Schrottnachfrage im Marktsegment Edelstahl und dem höheren Preis bei dem für ELG bedeutsamen Rohstoff Nickel. Auch das im Vorjahr durch Akquisitionen gestärkte Geschäft im Marktsegment Superlegierungen entwickelte sich positiv.

### BESSERES MARKTUMFELD UND STEIGENDE ROHSTOFFPREISE

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2014 erholt – und damit hat auch die Nachfrage nach Edelstahlprodukten angezogen. Entsprechend stieg die weltweite Edelstahlproduktion, insbesondere in China. In den USA ist die Produktion ebenfalls gewachsen, was auch auf die Inbetriebnahme eines neuen Edelstahlwerks zurückzuführen ist. In Europa ist die Produktion ausgehend von einem niedrigen Vorjahresniveau leicht gestiegen. Die Entwicklungen in den USA und Europa mündeten wiederum in einer erhöhten Nachfrage nach Edstahlschrott. Angesichts der zunehmenden Dynamik im Marktsegment Edelstahl haben die Marktteilnehmer auch ihre Lagerbestände erhöht, was die Nachfrage nach Edstahlschrott ebenfalls positiv beeinflusste. Diese Entwicklung wirkte sich insgesamt positiv auf die Ausgangstonnage bei ELG aus. Chinesische Firmen hingegen verwenden bei der Herstellung von Edelstahl anstelle von Schrott überwiegend Ersatzprodukte, sogenanntes Nickel Pig Iron, so dass der dortige Produktionsanstieg nicht zu einer erhöhten Nachfrage nach Edstahlschrott führte.

Zusätzlich profitierte das Marktsegment Edelstahl von den steigenden Preisen für Nickel, den überwiegenden Wertträger in dem von ELG aufbereiteten Edstahlschrott. Seit Jahresbeginn legte der Nickelpreis deutlich zu und schloss das erste Halbjahr bei 18.700 US-Dollar pro Tonne ab. Im Durchschnitt lag er mit 16.500 US-Dollar pro Tonne um rund 3 Prozent über dem Preis des Vorjahreszeitraums.

### UMSATZ

Mio. Euro

**+12%**

1.049 1.180



30.06.2013 30.06.2014

### UMSATZ

nach Absatzregionen in %

Europa  
64  
Amerika  
32  
Asien  
4



30.06.2014

### OPERATIVES ERGEBNIS

Mio. Euro

**+30%**

23 30



30.06.2013 30.06.2014

### MITARBEITER

durchschnittliche Kopffzahl

**+3%**

1.224 1.257



31.12.2013 30.06.2014

Zurückführen lässt sich dies vor allem darauf, dass Indonesien zu Jahresbeginn eine Exportbeschränkung für Nickelerze verhängt hat, die zur Produktion von Nickel Pig Iron eingesetzt werden. Zwar reichen die Lagerbestände an diesen Nickelerzen in China derzeit noch aus, um den erhöhten Bedarf zu decken. Doch wegen der zu erwartenden Verknappung des Rohstoffs Nickel kam es zu einem deutlichen Preisanstieg. Hingegen bewegten sich die Preise für Chrom und Eisen – die weiteren bedeutenden Bestandteile im Edstahlschrott – in den ersten sechs Monaten 2014 auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Marktsegment Superlegierungen war im ersten Halbjahr 2014 ebenfalls von einer guten Nachfrage sowie steigenden Rohstoffpreisen gekennzeichnet. Das Preisniveau des für das Superlegierungsgeschäft bedeutsamen Rohstoffs Titan lag über dem des Vorjahreszeitraums.

### AUSGANGSTONNAGE UND OPERATIVES ERGEBNIS LEGEN ZU

Das deutlich bessere Marktumfeld hat ELG genutzt und die Ausgangstonnage beim Edstahlschrott gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15 Prozent gesteigert. Die Ausgangstonnage bei den Superlegierungen erhöhte sich unter Berücksichtigung der in diesem Marktsegment 2013 erworbenen Unternehmen ABS Industrial Resources und Metals Management Aerospace um 58 Prozent. Doch auch bereinigt um diese Unternehmenskäufe gelang es ELG, die Ausgangstonnage bei den Superlegierungen um 14 Prozent zu steigern. Bezogen auf das Gesamtgeschäft erreichte ELG durch die höhere Ausgangstonnage sowie den Preisanstieg bei Nickel ein Umsatzplus von 12 Prozent auf 1.180 Millionen Euro.

Auch beim Operativen Ergebnis hat ELG einen Zuwachs erzielt – von 23 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum auf 30 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2014. Hier wirkten sich der gestiegene Umsatz und der Ausbau des margenstarken Superlegierungsgeschäfts positiv aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Operativen Ergebnis des ersten Halbjahres 2013 ein Sonderertrag in Höhe von 4 Millionen Euro aus dem Verkauf einer in Vorjahren wertberechtigten Forderung enthalten war.

# TAKKT

*Der Geschäftsverlauf von TAKKT war im ersten Halbjahr 2014 von einer erfreulichen Wachstumsdynamik in Europa und Amerika geprägt. Sowohl Umsatz als auch Operatives Ergebnis konnten gesteigert werden – und das trotz der schrittweisen Einstellung des Topdeq-Geschäfts und des schwächeren US-Dollars. Darüber hinaus treibt TAKKT den Ausbau des Multi-Channel-Geschäfts weiter voran.*

## TAKKT AUF WACHSTUMSKURS

Der Umsatz des Geschäftsbereichs TAKKT blieb im ersten Halbjahr 2014 mit 471 Millionen Euro zwar auf Vorjahresniveau – bereinigt um die planmäßige Einstellung des Geschäftsbetriebs von Topdeq und um die Belastung insbesondere aus der schwächeren Entwicklung des US-Dollars stieg der Umsatz jedoch deutlich um 4 Prozent. Dabei ist es TAKKT gelungen, sowohl die Anzahl an Aufträgen als auch den durchschnittlichen Auftragswert zu erhöhen.

Bereinigt um die Topdeq-Schließung und Währungseffekte ist der Umsatz von TAKKT EUROPE dank der besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen um 3 Prozent gestiegen. Innerhalb von TAKKT EUROPE konnte neben der Business Equipment Group insbesondere die 2012 neu integrierte Packaging Solution Group ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum erzielen. Vor allem die Geschäftsentwicklung im umsatzstarken Heimatmarkt Deutschland war erfreulich.

TAKKT AMERICA hat den Umsatz bereinigt um Währungseffekte um 6 Prozent stark gesteigert, wobei das Geschäft in den drei Sparten unterschiedlich verlief: Die Specialities Group entwickelte sich besonders gut. Überdurchschnittlich dazu beigetragen hat das im Jahr 2012 erworbene und mittlerweile erfolgreich in den TAKKT-Konzern integrierte Unternehmen GPA, ein B2B-Versandhändler für Displayartikel. Die Office Equipment Group profitierte von der im

## UMSATZ

Mio. Euro

0%

470 471



30.06.2013 30.06.2014

## UMSATZ

nach Bereichen in %

TAKKT EUROPE  
56

TAKKT AMERICA  
44



30.06.2014

## OPERATIVES ERGEBNIS

Mio. Euro

+4%

54 56



30.06.2013 30.06.2014

## MITARBEITER

durchschnittliche Kopfzahl

0%

2.551 2.542



31.12.2013 30.06.2014

Laufe des Halbjahres angestiegenen Nachfrage seitens US-bundesstaatlicher Einrichtungen und erzielte einen deutlichen Umsatzzuwachs. Hingegen ist der Umsatz der Plant Equipment Group in einem sehr wettbewerbsintensiven Umfeld zurückgegangen.

## HÖHERES OPERATIVES ERGEBNIS

TAKKT konnte das Operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr infolge des guten Geschäftsverlaufs von 54 Millionen auf 56 Millionen Euro steigern. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der positiven Geschäftsentwicklung von TAKKT AMERICA. Bei TAKKT EUROPE blieb das Ergebnis trotz der Einstellung des Topdeq-Geschäfts im ersten Halbjahr 2014 stabil.

## AUSBAU DES MULTI-CHANNEL-VERTRIEBS FORTGESETZT

TAKKT strebt eine Integration unterschiedlicher Vertriebskanäle an, um die Kunden bedarfsgerecht anzusprechen: per Katalog, im Internet, telefonisch und über Mitarbeiter im Außendienst. Zu diesem Zweck hat der B2B-Versandhändler die bereits 2012 gestartete Initiative DYNAMIC erfolgreich fortgeführt, um die Geschäftsaktivitäten noch stärker auf den Multi-Channel-Vertrieb auszurichten. Neben dem Ausbau des E-Commerce-Geschäfts, des Telefonmarketings und des Außendienstes hat TAKKT im ersten Halbjahr 2014 in die IT-Systeme investiert – so wird sichergestellt, dass TAKKT auch weiterhin über eine hochwertige technische Plattform als Grundlage für die optimale Kundenansprache verfügt.

## METRO GROUP

*Die METRO GROUP hat im ersten Halbjahr 2014 weitere Fortschritte bei ihrer strategischen Neuausrichtung gemacht. Allerdings ist das Operative Ergebnis wegen Portfoliomaßnahmen, negativen Währungseffekten und Sonderaufwendungen zurückgegangen. Daher lag auch der Ergebnisbeitrag von Haniel aus der Metro-Beteiligung deutlich unter dem des Vorjahres.*

### STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG SCHREITET VORAN

Bei der METRO GROUP steht das übergeordnete Ziel im Mittelpunkt, Mehrwert für den Kunden zu schaffen. Um das zu erreichen, setzt sie auf den Ausbau der Belieferungs- und Multi-Channel-Aktivitäten, die Verbesserung der Sortimente und die Stärkung der Eigenmarken. In all diesen Bereichen wurden im ersten Halbjahr 2014 weitere Fortschritte erzielt. So konnte zum Beispiel der Onlineumsatz um mehr als 20 Prozent und der Belieferungsumsatz um mehr als 5 Prozent gesteigert werden. Auch der Umsatzanteil der Eigenmarken lag über dem Vorjahreszeitraum.

### BEREINIGTER UMSATZ BLEIBT STABIL

Im ersten Halbjahr 2014 ging der Umsatz der METRO GROUP um 5 Prozent auf 29.189 Millionen Euro zurück. Wesentliche Ursachen dafür waren die Veräußerung des Osteuropa-Geschäfts von Real sowie negative Währungseffekte. Bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte konnte der Umsatz um 1 Prozent gesteigert werden.

Der Umsatz von Metro Cash & Carry erhöhte sich währungsbereinigt um 2 Prozent. Dazu trug auch Deutschland bei, wo sich insbesondere das Geschäft mit Lebensmitteln gut entwickelte. In Westeuropa belastete insbesondere der rückläufige Umsatz in den Niederlanden den Geschäftsverlauf. In Osteuropa und Asien konnten dagegen Umsatzanstiege erzielt werden. In diesen Regionen waren Russland, China und Indien die wichtigsten Wachstumsländer.

Der Umsatz von Media-Saturn lag währungsbereinigt auf dem Niveau des Vorjahres. In Deutschland war die Geschäftsentwicklung schwierig: Hier machten sich eine allgemeine Marktschwäche, fehlende Produktinnovationen, der starke Wettbewerb sowie deflationäre Preisentwicklungen bemerkbar. In Westeuropa hat Media-Saturn in mehreren Ländern die Marktanteile weiter erhöht. In Osteuropa führte insbesondere die Eröffnung neuer Standorte zu einem Umsatzanstieg. Sowohl das Multi-Channel-Angebot als auch der reine Online-Handel werden von den Kunden weiterhin gut angenommen.

Der Verkauf des Osteuropa-Geschäfts von Real wurde für Russland, Rumänien und die Ukraine bereits im Vorjahr abgeschlossen, Polen folgte im ersten Halbjahr 2014. Daraus ergab sich ein Umsatzrückgang bei Real von 21 Prozent. Bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte sank der Umsatz, der nun vor allem in Deutschland erwirtschaftet wird, um 1 Prozent. Ursache dafür war der intensive Wettbewerb, insbesondere seitens der Discounter.

Der Umsatz von Galeria Kaufhof lag auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

### SONDERAUFWENDUNGEN BELASTEN OPERATIVES ERGEBNIS

Im ersten Halbjahr 2014 betrug das Operative Ergebnis der METRO GROUP -40 Millionen Euro, nachdem es im Vorjahreszeitraum bei 364 Millionen Euro gelegen hatte. Grund für diesen Rückgang waren insbesondere Sonderfaktoren: So hatte die METRO GROUP im Vorjahreszeitraum Sondererträge aus der Veräußerung des Osteuropa-Geschäfts von Real erzielt. Hingegen fielen im ersten Halbjahr 2014 Sonderaufwendungen an – vor allem für Wertminderungen auf den Goodwill bei Cash & Carry, Standort-schließungen bei Real sowie Restrukturierungsmaßnahmen bei Media-Saturn. Bereinigt um Sonderfaktoren ging das Operative Ergebnis von 290 Millionen auf 236 Millionen Euro zurück. Dies ist in erster Linie auf den Wegfall des Ergebnisbeitrags aus dem verkauften Osteuropa-Geschäft von Real sowie negative Währungseffekte zurückzuführen. Bereinigt auch um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte lag das Operative Ergebnis der METRO GROUP leicht über dem Niveau des Vorjahres.

### GERINGERER ERGEBNISBEITRAG FÜR HANIEL

Das niedrigere Operative Ergebnis der METRO GROUP hat das Beteiligungsergebnis des Haniel-Konzerns an der METRO GROUP anteilig negativ beeinflusst. Gegenläufig wirkte sich das insbesondere durch eine niedrigere Verschuldung verbesserte Finanzergebnis aus. Dennoch sank der Ergebnisbeitrag aus der Metro-Beteiligung für den Haniel-Konzern von -6 Millionen im Vorjahreszeitraum auf -97 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2014. In dem negativen Beteiligungsergebnis kommt auch zum Ausdruck, dass der wesentliche positive Ergebnisbeitrag aus der Metro-Beteiligung regelmäßig erst mit dem Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal des Haniel-Geschäftsjahres anfällt.

### HANIEL-BETEILIGUNGSERGEBNIS

Mio. Euro

<-100%

-6      -97



30.06.2013    30.06.2014



## NACHTRAGSBERICHT

Die METRO AG hat am 24. Juli 2014 die Veräußerung von Real Türkei abgeschlossen. Durch den Abgang wird im Konzernabschluss der METRO AG das Ergebnis nach Steuern um rund 100 Millionen Euro belastet. Eine entsprechende anteilige Minderung des Metro-Beteiligungsergebnisses ist im Prognosebericht berücksichtigt.

Darüber hinaus hat die METRO AG am 7. August 2014 mit der thailändischen Berli Jucker Public Company Limited den Verkauf des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts von Metro Cash & Carry zu einem Kaufpreis von 655 Millionen Euro vereinbart. Die Transaktion unterliegt noch den üblichen Vollzugsvoraussetzungen und Genehmigungen durch die zuständigen Behörden. Im Haniel-Konzernabschluss 2015 hat dies voraussichtlich eine positive Auswirkung auf das Metro-Beteiligungsergebnis.

Darüber hinaus traten keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf.

## PROGNOSEBERICHT

*Obwohl sich die Konjunkturerwartung infolge der politischen Krisen eintrübt, rechnet Haniel für die zweite Jahreshälfte 2014 mit einer positiven Geschäftsentwicklung. Gestützt vor allem durch das bessere Geschäft von ELG wird das Operative Ergebnis 2014 deutlich höher ausfallen als noch Anfang des Jahres prognostiziert. Durch den Celesio-Verkauf wird auch das Ergebnis nach Steuern deutlich steigen.*

### POLITISCHE KRISEN BELASTEN WELTWIRTSCHAFT

Da das Wirtschaftswachstum in den ersten Monaten des Jahres 2014 hinter den Prognosen zurückgeblieben war, haben die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Vorhersagen für das globale Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr nach unten korrigiert. Derzeit gibt es darüber hinaus zahlreiche Unwägbarkeiten, die den Erfolg des Haniel-Konzerns beeinträchtigen könnten. Insbesondere die politischen Krisen in Osteuropa und dem Nahen Osten sorgen für Verunsicherung und eine Eintrübung der zuvor positiven Aussichten für das zweite Halbjahr.

### POSITIVE PROGNOSE FÜR GESCHÄFTSBEREICHE

Nach derzeitiger Einschätzung und unter der Voraussetzung, dass sich die Konjunktur nicht stärker eintrübt, erwartet der Haniel-Vorstand dennoch eine vergleichsweise positive Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr. Dabei werden die Geschäftsbereiche in unterschiedlichem Ausmaß von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst.

CWS-boco bewegt sich in einigen Märkten in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Umfeld und schätzt daher die Geschäftsentwicklung für das Jahr 2014 weniger optimistisch ein als bisher. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der Umsatz bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte lediglich stabil bleibt. Für das Operative Ergebnis wird auch weiterhin eine Steigerung prognostiziert – nunmehr mit einer mittleren einstelligen Wachstumsrate. Um auch weiterhin die hohe Profitabilität des Geschäfts sicherzustellen, setzt CWS-boco die angestoßenen Effizienzmaßnahmen fort. Im Fokus stehen die Modernisierung des Wäschereinetzwerks mit zwei neuen Wäschereien in Polen und Kroatien sowie die Optimierung der Prozesse in Betrieb und Lieferkette – hier spielt vor allem der neue, zentrale Lager- und Dienstleistungsstandort in Polen eine wichtige Rolle. Zudem wurde zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ein mehrjähriges Projekt zur Erneuerung der IT-Systeme begonnen. Auf der Vertriebsseite ist geplant, das Volumen der Kundenverträge weiter auszubauen und die Kündigungsraten auf niedrigem Niveau zu halten. Daher investiert der Geschäftsbereich in den Ausbau der Vertriebsmannschaft und plant gezielte Maßnahmen zur Kundenbindung.

Der Geschäftsbereich ELG hat aufgrund der positiven Marktentwicklung im ersten Halbjahr seine Ergebniserwartung für 2014 deutlich erhöht. So wird davon ausgegangen, dass sich das Geschäft im Marktsegment Edelstahl besser entwickelt als erwartet – auch,

weil Indonesien eine Exportbeschränkung für Nickelerze zur Produktion von sogenanntem Nickel Pig Iron, das vor allem in China zur Edelstahlherstellung verwendet wird, verhängt hat und diese seit Jahresbeginn strikt umsetzt. Angesichts der daraus erwarteten Verknappung an Nickel rechnet ELG nunmehr mit einem Anstieg der Ausgangstonnage für Edelstahlschrott im niedrigen zweistelligen Prozentbereich sowie einem durchschnittlichen Nickelpreis, der deutlich über dem Vorjahreswert von 15.000 US-Dollar pro Tonne liegen und auch in der zweiten Jahreshälfte weiter ansteigen wird. Im Marktsegment Superlegierungen erwartet der Geschäftsbereich eine anhaltend starke Nachfrage sowohl nach Titanschrotten als auch nach hochlegierten, nickelhaltigen Schrotten und weiter steigende Preise. Bezogen auf das Gesamtgeschäft ist auf Basis dieser Annahmen davon auszugehen, dass der Umsatz von ELG 2014 um über 20 Prozent wächst. Auch für das Operative Ergebnis wird nun – der Umsatzentwicklung folgend – ein deutlicher Anstieg vorausgesagt. Da sich ELG in einem zyklischen und volatilen Marktumfeld bewegt, können Umsatz und Operatives Ergebnis allerdings auch deutlich von dieser Prognose abweichen.

TAKKT sieht weiterhin gute Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung vor allem in den USA, aber auch in Europa. Der B2B-Versandhändler erwartet weiterhin, dass der Umsatz währungsberichtigt leicht steigt. Darüber hinaus bereinigt um die planmäßige Einstellung des Geschäftsbetriebs bei Topdeq wird der Umsatz voraussichtlich um mehr als 3 Prozent über dem Vorjahr liegen. Auch für das Operative Ergebnis wird ein moderates Wachstum vorhergesagt. In diesem Ergebnis kommen der Umsatzanstieg, geringere Sonderaufwendungen für die Schließung von Topdeq als im Vorjahr und zusätzliche Aufwendungen für die Wachstumsinitiative DYNAMIC zum Ausdruck. Mit dieser Initiative stimmt TAKKT den Einsatz der verschiedenen Vertriebs- und Marketingkanäle noch besser aufeinander ab und optimiert so die Kundenansprache. Ferner beabsichtigt TAKKT, das Bestands- und Neukundengeschäft unter anderem durch neue Produkte und Services auszubauen.

Die METRO GROUP wird im Jahresverlauf voraussichtlich von den im Vergleich zum Vorjahr positiveren Tendenzen insbesondere in Europa profitieren – allerdings könnte vor allem das Geschäft in Osteuropa unter der politischen Krise in der Ukraine leiden. Trotzdem erwartet die METRO GROUP für das Jahr 2014 einen leichten Umsatzanstieg, bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte. Dagegen dürfte das um Sonderfaktoren bereinigte Ergebnis – aufgrund geringerer Erträge aus Immobilienverkäufen, fehlender Ergebnisbeiträge aus dem veräußerten Osteuropa-Geschäft von Real und negativer Währungseffekte – nicht das Niveau des Vorjahres erreichen. Zusätzlich erwartet die METRO GROUP im Jahr 2014 höhere Sonderaufwendungen im Operativen Ergebnis und im Finanzergebnis als im Vorjahreszeitraum. Dies wird das Haniel-Beteiligungsergebnis an der METRO GROUP erheblich beeinflussen, so dass dieses deutlich geringer ausfallen wird als im Vorjahr.

### HANIEL ERWARTET DEUTLICHES PLUS BEIM KONZERNERGEBNIS

Ausgehend von der positiven Entwicklung in den Geschäftsbereichen – insbesondere bei ELG – hebt der Haniel-Vorstand seine

Prognose für das Geschäftsjahr 2014 an. So rechnet der Konzern nun mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Für das Operative Ergebnis wird sogar von einem deutlichen Anstieg ausgegangen. Da allerdings das Metro-Beteiligungsergebnis und das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit voraussichtlich wesentlich unter denen des Vorjahres liegen werden, erwartet Haniel auch insgesamt ein deutlich geringeres Ergebnis vor Steuern der fortgeführten Bereiche als 2013.

Dennoch ist auch weiterhin davon auszugehen, dass das Ergebnis nach Steuern des Haniel-Konzerns unter Berücksichtigung der nicht fortgeführten Bereiche deutlich steigen wird. Ursache hierfür ist vor allem, dass Haniel im Februar 2014 aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Celesio ein Veräußerungsergebnis in Höhe von 698 Millionen Euro erzielt hat, wodurch das Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche deutlich über dem des Vorjahres liegen wird. Im Geschäftsjahr 2013 war darin nur das laufende Ergebnis von Celesio enthalten.

Bei den wertorientierten Steuerungskennzahlen Haniel Value Added und Return on Capital Employed rechnet Haniel für das Jahr 2014 ebenfalls mit einem spürbaren Anstieg. Ursache ist auch hier der Verkauf von Celesio. Das Veräußerungsergebnis aus dem Verkauf erhöht den Return deutlich, während das im Jahresdurchschnitt gebundene Kapital durch die abgehenden Vermögenswerte von Celesio reduziert wird und damit die Kapitalkosten sinken.

Der Haniel-Cashflow wird 2014 voraussichtlich deutlich unter dem Niveau von 2013 liegen. Denn der Cashflow-Beitrag von Celesio war 2013 für das gesamte Jahr enthalten, wird allerdings 2014 nur bis zum Zeitpunkt des Abgangs berücksichtigt. Der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf von Celesio wird den Haniel-Cashflow 2014 nicht erhöhen, da dieser der Desinvestitionstätigkeit zuzuordnen ist. Ein weiterer Grund für den zu erwartenden Rückgang des Haniel-Cashflows liegt darin, dass 2014 im Gegensatz zu 2013 als Folge des Rumpfgeschäftsjahres der METRO GROUP keine Dividende aus der Metro-Beteiligung zu vereinnahmen war.

Haniel plant, mittelfristig das Portfolio durch neue, attraktive Geschäftsbereiche zu ergänzen. Bis dahin werden freie Mittel übergangsweise in kurz- und mittelfristige Finanzanlagen investiert – wobei nur Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten zu den bilanziellen Investitionen zählen. Insgesamt werden die bilanziellen Investitionen im Geschäftsjahr 2014 höher ausfallen als im Vorjahr. Ursache dafür ist, dass die niedrigeren Investitionsbeiträge von Celesio infolge des Abgangs zu Beginn des Jahres 2014 durch die Investitionen der Haniel-Holding in mittelfristige Finanzanlagen mehr als ausgeglichen werden.



# KONZERN ZWISCHEN ABSCHLUSS

|    |                                       |
|----|---------------------------------------|
| 30 | BILANZ                                |
| 32 | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG           |
| 33 | GESAMTERGEBNISRECHNUNG                |
| 34 | ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS         |
| 35 | KAPITALFLUSSRECHNUNG                  |
| 36 | VERKÜRZTE<br>SEGMENTBERICHTERSTATTUNG |
| 37 | VERKÜRZTER KONZERNANHANG              |

## BILANZ DES HANIEL-KONZERNS

| AKTIVA   |              |               |               |
|--|--------------|---------------|---------------|
| Mio. Euro  | 30.06.2014   | 31.12.2013*   | 31.12.2012*   |
| Sachanlagen  | 475          | 482           | 1.031         |
| Immaterielles Vermögen   | 1.015        | 1.019         | 3.394         |
| At-Equity bewertete Beteiligungen                                      | 3.037        | 3.215         | 3.282         |
| Finanzielles Vermögen  | 188          | 13            | 278           |
| Übrige langfristige Vermögenswerte                                     | 7            | 7             | 76            |
| Ertragsteuerforderungen  | 0            | 0             | 2             |
| Latente Steuern  | 36           | 31            | 137           |
| <b>Langfristiges Vermögen</b>  | <b>4.758</b> | <b>4.767</b>  | <b>8.200</b>  |
| Vorräte  | 509          | 429           | 2.094         |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung                                 | 581          | 360           | 2.500         |
| Forderungen gegen Beteiligungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte | 63           | 81            | 447           |
| Finanzielles Vermögen  | 936          | 10            | 37            |
| Ertragsteuerforderungen  | 50           | 41            | 92            |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                           | 158          | 22            | 560           |
| Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte                             | 0            | 7.677         | 539           |
| <b>Kurzfristiges Vermögen</b>  | <b>2.297</b> | <b>8.620</b>  | <b>6.269</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>7.055</b> | <b>13.387</b> | <b>14.469</b> |

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 37.

## PASSIVA

| Mio. Euro   | 30.06.2014   | 31.12.2013*   | 31.12.2012*   |
|---|--------------|---------------|---------------|
| Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH                | 3.814        | 3.275         | 3.110         |
| Nicht beherrschende Anteile   | 159          | 1.281         | 1.210         |
| <b>Eigenkapital</b>   | <b>3.973</b> | <b>4.556</b>  | <b>4.320</b>  |
| Finanzielle Verbindlichkeiten   | 1.348        | 1.773         | 4.670         |
| Rückstellungen für Pensionen  | 299          | 247           | 581           |
| Übrige langfristige Rückstellungen  | 117          | 116           | 182           |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten                                       | 2            | 54            | 65            |
| Latente Steuern   | 52           | 50            | 94            |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>                                       | <b>1.818</b> | <b>2.240</b>  | <b>5.592</b>  |
| Finanzielle Verbindlichkeiten   | 754          | 726           | 750           |
| Kurzfristige Rückstellungen   | 93           | 122           | 269           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten | 176          | 125           | 2.470         |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten   | 13           | 12            | 69            |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten                                       | 228          | 200           | 922           |
| Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten                               | 0            | 5.406         | 77            |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                                       | <b>1.264</b> | <b>6.591</b>  | <b>4.557</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>7.055</b> | <b>13.387</b> | <b>14.469</b> |

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 37.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES HANIEL-KONZERNS

## 1. HALBJAHR

| Mio. Euro   | 2014         | 2013*        |
|---|--------------|--------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>   | <b>2.022</b> | <b>1.888</b> |
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen   | -1           | -1           |
| <b>Gesamtleistung</b>   | <b>2.021</b> | <b>1.887</b> |
| Materialaufwand   | 1.368        | 1.253        |
| <b>Rohhertrag</b>   | <b>653</b>   | <b>634</b>   |
| Übrige betriebliche Erträge   | 19           | 14           |
| <b>Gesamtbetriebsertrag</b>   | <b>672</b>   | <b>648</b>   |
| Personalaufwand   | 280          | 264          |
| Übrige betriebliche Aufwendungen                                    | 200          | 213          |
|   | <b>192</b>   | <b>171</b>   |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen      | 76           | 81           |
| Goodwillabschreibungen  | 0            | 0            |
| <b>Operatives Ergebnis</b>  | <b>116</b>   | <b>90</b>    |
| Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen                         | -97          | -6           |
| Übriges Beteiligungsergebnis  | 0            | 24           |
| Finanzierungsaufwand  | 144          | 118          |
| Übriges Finanzergebnis  | 5            | 17           |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>-236</b>  | <b>-83</b>   |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>   | <b>-120</b>  | <b>7</b>     |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                | 32           | 9            |
| <b>Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Bereiche</b>             | <b>-152</b>  | <b>-2</b>    |
| Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche              | 716          | 86           |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>  | <b>564</b>   | <b>84</b>    |
| Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile                     | 27           | 55           |
| Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH | 537          | 29           |

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 und IFRS 5; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 37 und 40.



# GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES HANIEL-KONZERNS

1. HALBJAHR

| Mio. Euro  | 2014       | 2013        |
|--|------------|-------------|
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>   | <b>564</b> | <b>84</b>   |
| Erfolgsneutrale Erfassung von Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne  | -48        | -7          |
| Auf die erfolgsneutrale Erfassung von Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne entfallende latente Steuern  | 14         | -7          |
| <b>Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne</b>   | <b>-34</b> | <b>-14</b>  |
| <b>Erfolgsneutrale Erfassung der anteiligen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden sonstigen Ergebnisbestandteile von At-Equity bewerteten Beteiligungen</b> | <b>-38</b> | <b>3</b>    |
| <b>Summe des nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnisses</b>  | <b>-72</b> | <b>-11</b>  |
| Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten  | -5         | 11          |
| Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung   | 18         | 11          |
| Auf Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten entfallende latente Steuern  | -4         | -6          |
| <b>Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten</b>   | <b>9</b>   | <b>16</b>   |
| Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen   | 1          | 2           |
| Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung   | -1         | -23         |
| Auf Folgebewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen entfallende latente Steuern   | 0          | 0           |
| <b>Folgebewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen</b>  | <b>0</b>   | <b>-21</b>  |
| Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung  | 11         | -89         |
| Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung   | 130        | 0           |
| <b>Währungseffekte</b>   | <b>141</b> | <b>-89</b>  |
| Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Direkt im Eigenkapital von At-Equity bewerteten Beteiligungen erfassten Änderungen                                 | -42        | -2          |
| Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung   | 0          | 0           |
| <b>Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen</b>   | <b>-42</b> | <b>-2</b>   |
| <b>Summe des in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnisses und der erfolgswirksamen Auflösungen in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>              | <b>108</b> | <b>-96</b>  |
| <b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>  | <b>36</b>  | <b>-107</b> |
| Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile  | 2          | -43         |
| Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH  | 34         | -64         |
| <b>Gesamtergebnis</b>  | <b>600</b> | <b>-23</b>  |
| Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile  | 29         | 12          |
| Davon aus nicht fortgeführten Bereichen  | 14         | 0           |
| Davon aus fortgeführten Bereichen  | 15         | 12          |
| Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH  | 571        | -35         |
| Davon aus nicht fortgeführten Bereichen  | 843        | 0           |
| Davon aus fortgeführten Bereichen  | -272       | -35         |

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS DES HANIEL-KONZERNS

### 1. HALBJAHR 2014

| Mio. Euro   | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Kumuliertes Sonstiges Ergebnis | Gewinnrücklagen | Eigene Anteile | Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------|----------------|--|-----------------------------|--------------|
| Stand 01.01.2014  | 1.000                | 678             | -572                           | 2.174           | -5             | 3.275  | 1.281                       | 4.556        |
| Dividenden  |                      |                 |                                | -30             |                | -30  | -11                         | -41          |
| Veränderung im Konsolidierungskreis                         |                      |                 | 77                             | -77             |                | 0  | -1.140                      | -1.140       |
| Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen |                      |                 |                                |                 |                | 0  |                             | 0            |
| Kapitalmaßnahmen  |                      |                 |                                |                 |                | 0  |                             | 0            |
| Veränderung Eigene Anteile                                  |                      |                 |                                |                 | -2             | -2   |                             | -2           |
| Gesamtergebnis  |                      |                 | 34                             | 537             |                | 571  | 29                          | 600          |
| <b>Stand 30.06.2014</b>                                     | <b>1.000</b>         | <b>678</b>      | <b>-461</b>                    | <b>2.604</b>    | <b>-7</b>      | <b>3.814</b>   | <b>159</b>                  | <b>3.973</b> |

### 1. HALBJAHR 2013

| Mio. Euro   | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Kumuliertes Sonstiges Ergebnis | Gewinnrücklagen | Eigene Anteile | Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------|----------------|--|-----------------------------|--------------|
| Stand 01.01.2013  | 1.000                | 678             | -503                           | 1.940           | -5             | 3.110  | 1.210                       | 4.320        |
| Dividenden  |                      |                 |                                |                 |                | 0  | -33                         | -33          |
| Veränderung im Konsolidierungskreis                         |                      |                 | 4                              | -4              |                | 0  |                             | 0            |
| Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen |                      |                 |                                |                 |                | 0  | -3                          | -3           |
| Kapitalmaßnahmen  |                      |                 |                                |                 |                | 0  |                             | 0            |
| Veränderung Eigene Anteile                                  |                      |                 |                                |                 |                | 0  |                             | 0            |
| Gesamtergebnis  |                      |                 | -64                            | 29              |                | -35  | 12                          | -23          |
| <b>Stand 30.06.2013</b>                                     | <b>1.000</b>         | <b>678</b>      | <b>-563</b>                    | <b>1.965</b>    | <b>-5</b>      | <b>3.075</b>   | <b>1.186</b>                | <b>4.261</b> |

# KAPITALFLUSSRECHNUNG DES HANIEL-KONZERNS

## 1. HALBJAHR

| Mio. Euro   | 2014        | 2013*       |
|---|-------------|-------------|
| Ergebnis nach Steuern   | 564         | 84          |
| Zu- und Abschreibungen auf das langfristige Vermögen  | 75          | 154         |
| Veränderung der Pensionsrückstellungen und Übriger langfristiger Rückstellungen   | 4           | 0           |
| Ergebnis aus der Veränderung latenter Steuern   | 8           | -13         |
| Nicht zahlungswirksames Ergebnis und Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen  | 97          | 102         |
| Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte und konsolidierter Unternehmen sowie aus Neubewertung bei Anteilsveränderungen | -698        | -26         |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen sowie sonstige Zahlungen   | 14          | 18          |
| <b>Haniel-Cashflow</b>  | <b>64</b>   | <b>319</b>  |
| Veränderung der Vorräte, Forderungen und ähnlicher Aktiva   | -285        | -273        |
| Veränderung der kurzfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten, kurzfristiger Rückstellungen und ähnlicher Passiva                 | -84         | 46          |
| <b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>   | <b>-305</b> | <b>92</b>   |
| Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und anderen Vermögenswerten                                | 120         | 360         |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und andere Vermögenswerte                                | -1.283      | -106        |
| Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten   | 1.510       | 55          |
| Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten  | -3          | -34         |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>344</b>  | <b>275</b>  |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen  | 0           | 0           |
| Auszahlungen an Gesellschafter  | -42         | -33         |
| Zahlungen aus Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen   | 0           | -3          |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten   | 546         | 712         |
| Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten  | -946        | -1.141      |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>-442</b> | <b>-465</b> |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode   | 22          | 560         |
| Finanzmittelbestand ausgewiesen als Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte am Anfang der Periode                                | 536         | 1           |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes  | -403        | -98         |
| Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes  | 3           | -10         |
| Finanzmittelbestand ausgewiesen als Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte am Ende der Periode                                  | 0           | 0           |
| <b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>  | <b>158</b>  | <b>453</b>  |

Der Cashflow beinhaltet Dividendeneinzahlungen in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 101 Mio. Euro), Zinseinzahlungen von 4 Mio. Euro (Vorjahr: 17 Mio. Euro) und Zinsauszahlungen von 138 Mio. Euro (Vorjahr: 180 Mio. Euro). An Ertragsteuern wurden 48 Mio. Euro (Vorjahr: 99 Mio. Euro) gezahlt.

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 37.

# VERKÜRZTE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG DES HANIEL-KONZERNS

## 1. HALBJAHR 2014 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

| Mio. Euro   | CWS-boco     | ELG          | TAKKT        | Metro-<br>Beteiligung | Sonstige     | Konsolidierung | Fortgeführte<br>Bereiche | Nicht<br>fortgeführte<br>Bereiche |
|---|--------------|--------------|--------------|-----------------------|--------------|----------------|--------------------------|-----------------------------------|
| Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden           | 371          | 1.180        | 471          |                       |              |                | 2.022                    | 1.851                             |
| Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten   |              |              |              |                       |              |                | 0                        |                                   |
| <b>Umsatzerlöse</b>                                     | <b>371</b>   | <b>1.180</b> | <b>471</b>   | <b>0</b>              | <b>0</b>     | <b>0</b>       | <b>2.022</b>             | <b>1.851</b>                      |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                              | <b>35</b>    | <b>30</b>    | <b>56</b>    | <b>0</b>              | <b>1.201</b> | <b>-1.206</b>  | <b>116</b>               | <b>41</b>                         |
| Ergebnisbeiträge von At-Equity bewerteten Beteiligungen |              |              |              | -97                   |              |                | -97                      |                                   |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                             | <b>20</b>    | <b>22</b>    | <b>50</b>    | <b>-97</b>            | <b>1.107</b> | <b>-1.222</b>  | <b>-120</b>              | <b>28</b>                         |
| <b>Mitarbeiter<br/>(durchschnittliche Kopfzahl)</b>     | <b>7.484</b> | <b>1.257</b> | <b>2.542</b> | <b>0</b>              | <b>224</b>   |                | <b>11.507</b>            | <b>0</b>                          |

## 1. HALBJAHR 2013 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN\*

| Mio. Euro   | CWS-boco     | ELG          | TAKKT        | Metro-<br>Beteiligung | Sonstige   | Konsolidierung | Fortgeführte<br>Bereiche | Nicht<br>fortgeführte<br>Bereiche |
|---|--------------|--------------|--------------|-----------------------|------------|----------------|--------------------------|-----------------------------------|
| Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden           | 369          | 1.049        | 470          |                       |            |                | 1.888                    | 10.752                            |
| Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten   |              |              |              |                       |            |                | 0                        |                                   |
| <b>Umsatzerlöse</b>                                     | <b>369</b>   | <b>1.049</b> | <b>470</b>   | <b>0</b>              | <b>0</b>   | <b>0</b>       | <b>1.888</b>             | <b>10.752</b>                     |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                              | <b>33</b>    | <b>23</b>    | <b>54</b>    | <b>0</b>              | <b>-20</b> | <b>0</b>       | <b>90</b>                | <b>203</b>                        |
| Ergebnisbeiträge von At-Equity bewerteten Beteiligungen |              |              |              | -6                    |            |                | -6                       | 2                                 |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                             | <b>23</b>    | <b>13</b>    | <b>47</b>    | <b>-6</b>             | <b>-30</b> | <b>-40</b>     | <b>7</b>                 | <b>136</b>                        |
| <b>Mitarbeiter<br/>(durchschnittliche Kopfzahl)</b>     | <b>7.549</b> | <b>1.199</b> | <b>2.545</b> | <b>0</b>              | <b>218</b> |                | <b>11.511</b>            | <b>38.563</b>                     |

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 und IFRS 5; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 37 und 40.

# VERKÜRZTER KONZERNANHANG

## RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernzwischenabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, zum 30. Juni 2014 ist nach den am Bilanzstichtag gültigen und von der Kommission der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses nach IAS 34 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen und Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 unter Berücksichtigung der Vorschriften zur Zwischenberichterstattung. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 waren nachfolgende durch den International Accounting Standards Board (IASB) bzw. das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) überarbeitete bzw. neu erlassene sowie von der Kommission der Europäischen Union übernommene Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

---

IFRS 10 (2011): „Consolidated Financial Statements“

---

IFRS 11 (2011): „Joint Arrangements“

---

IFRS 12 (2011): „Disclosure of Interests in Other Entities“

---

IAS 27 revised (2011): „Separate Financial Statements“

---

IAS 28 revised (2011): „Investments in Associates and Joint Ventures“

---

Amendments to IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12 (2012): „Consolidated Financial Statements, Joint Arrangements and Disclosure of Interests in Other Entities: Transition Guidance“

---

Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 27 (2012): „Investment Entities“

---

Amendments to IAS 32 (2011): „Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities“

---

Amendments to IAS 36 (2013): „Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets“

---

Amendments to IAS 39 (2013): „Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting“

---

Die Erstanwendung der neuen bzw. geänderten Konsolidierungsstandards IFRS 10 und IFRS 11 sowie IAS 28 führt zu Ausweisänderungen in den Rechenwerken des Haniel-Konzerns. Bislang wurden die von einem Beteiligungsunternehmen gemeinschaftlich gehaltenen Anteile an der METRO AG in der Konzernbilanz als Ausleihungen an bzw. Forderungen gegen Beteiligungen ausgewiesen. Seit Beginn der Berichtsperiode werden alle Anteile an der METRO AG einheitlich als At-Equity bewertete Beteiligungen gezeigt. Entsprechend kommt es in der Gewinn- und Verlustrechnung zu einer Umgliederung zwischen dem Übrigen Finanzergebnis und dem Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen. In der Kapitalflussrechnung werden alle hiermit im Zusammenhang stehenden Zahlungen entsprechend in der Zeile Nicht zahlungswirksames Ergebnis und Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen innerhalb des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Die Übergangsvorschriften sehen eine retrospektive Anwendung der geänderten Konsolidierungsvorschriften vor, so dass die Vorjahreswerte angepasst wurden. Die folgenden Tabellen fassen die Auswirkungen auf die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnung des Haniel-Konzerns zusammen:

| Mio. Euro  | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|------------|------------|
| <b>Aktiva</b>  |            |            |
| At-Equity bewertete Beteiligungen                                      | 576        | 568        |
| Langfristiges Finanzielles Vermögen                                    | -554       | -546       |
| Forderungen gegen Beteiligungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte | -22        | -22        |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>   |

## 1. HALBJAHR

| Mio. Euro                                   | 2013     |
|---|----------|
| Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen | 11       |
| Übriges Finanzergebnis                      | -11      |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>                | <b>0</b> |

## 1. HALBJAHR

| Mio. Euro  | 2013       |
|--|------------|
| Nicht zahlungswirksames Ergebnis und Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen               | 32         |
| <b>Haniel-Cashflow</b>   | <b>32</b>  |
| Veränderung der Vorräte, Forderungen und ähnlicher Aktiva  | -22        |
| <b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>  | <b>10</b>  |
| Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und anderen Vermögenswerten | -5         |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und andere Vermögenswerte | -5         |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>-10</b> |

Darüber hinaus ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung der geänderten bzw. neuen Standards in der Berichtsperiode keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Haniel-Konzerns.

AUSWEISÄNDERUNG

Im Zusammenhang mit der zuvor beschriebenen Ausweisänderung wird seit der Berichtsperiode die At-Equity bewertete Beteiligung an der METRO AG in der Segmentberichterstattung als eigenes Segment ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

ABGRENZUNG UND ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 wurden neben der Franz Haniel & Cie. GmbH 529 inländische und ausländische Unternehmen vollkonsolidiert. Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Veränderungen in der Zahl der Tochterunternehmen:

|  |     |
|--|-----|
| Zugang durch Erwerb von Anteilen bzw. Kontrollerlangung    | 3   |
| Zugang durch Neugründung                                   | 2   |
| Abgang durch Veräußerung von Anteilen bzw. Kontrollverlust | 341 |
| Abgang durch Verschmelzung oder Liquidation                | 26  |

Neben der Franz Haniel & Cie. GmbH werden damit zum 30. Juni 2014 insgesamt 167 Tochterunternehmen in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Davon entfallen auf den Geschäftsbereich CWS-boco 33 Unternehmen, auf ELG 48 Unternehmen und auf TAKKT 77 Unternehmen. 9 Tochterunternehmen werden dem Bereich Sonstige zugeordnet.

## UNTERNEHMENSERWERBE UND UNTERNEHMENSVERÄUSSERUNGEN

Im Berichtszeitraum wurden insbesondere im Geschäftsbereich Celesio mehrere kleine Unternehmenserwerbe durchgeführt. Die für die Erwerbe übertragenen Gegenleistungen betragen insgesamt 3 Mio. Euro und waren im Berichtszeitraum zahlungswirksam. Für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Haniel-Konzerns sind die Erwerbe auch in Summe unwesentlich.

Im Berichtszeitraum wurde der Geschäftsbereich Celesio mit insgesamt 341 Einzelgesellschaften entkonsolidiert. Die durch diese Veräußerung insgesamt abgehenden Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

| Mio. Euro   | Buchwerte    |
|---|--------------|
| <b>Vermögenswerte</b>   |              |
| Sachanlagen   | 527          |
| Immaterielles Vermögen  | 2.284        |
| At-Equity bewertete Beteiligungen   | 78           |
| Finanzielles Vermögen   | 109          |
| Übrige langfristige Vermögenswerte  | 36           |
| Ertragsteuerforderungen   | 2            |
| Latente Steuern   | 104          |
| <b>Langfristiges Vermögen</b>   | <b>3.140</b> |
| Vorräte   | 1.549        |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung                                      | 2.157        |
| Forderungen gegen Beteiligungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte      | 301          |
| Finanzielles Vermögen   | 14           |
| Ertragsteuerforderungen   | 20           |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                                | 476          |
| <b>Kurzfristiges Vermögen</b>   | <b>4.517</b> |
| <b>Schulden</b>   |              |
| Finanzielle Verbindlichkeiten   | 1.398        |
| Rückstellungen für Pensionen  | 335          |
| Übrige langfristige Rückstellungen  | 63           |
| Latente Steuern   | 45           |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>                                       | <b>1.841</b> |
| Finanzielle Verbindlichkeiten   | 513          |
| Kurzfristige Rückstellungen   | 147          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten | 2.271        |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten   | 61           |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten                                       | 527          |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                                       | <b>3.519</b> |
|   | <b>5.360</b> |

Die für die Veräußerung erhaltene Gegenleistung beträgt 1.999 Mio. Euro. Unter Einbeziehung der in dem veräußerten Geschäftsbereich vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 476 Mio. Euro sowie bereits zahlungswirksamer Transaktionskosten von 13 Mio. Euro ergibt sich ein zahlungswirksamer Betrag für die Veräußerung in Höhe von 1.510 Mio. Euro. Zum Entkonsolidierungszeitpunkt betrug der Anteil der Nicht beherrschenden Anteile am Nettovermögen des Geschäftsbereichs Celesio 1.140 Mio. Euro. Das Entkonsolidierungsergebnis beträgt unter Berücksichtigung von im Berichtszeitraum aufwandswirksamen Transaktionskosten sowie dem in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnis in Höhe von -132 Mio. Euro insgesamt 698 Mio. Euro und ist im Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche enthalten.

Die durch den Celesio-Verkauf erhaltenen Zahlungsmittel wurden im Berichtszeitraum teilweise bereits zur Reduzierung Finanzieller Verbindlichkeiten eingesetzt. Der weit überwiegende Teil wurde in kurz- bis mittelfristige Finanzanlagen investiert, um für künftige Unternehmenserwerbe zur Verfügung zu stehen.

NICHT FORTGEFÜHRTE BEREICHE

Am 24. Oktober 2013 hat Haniel bekannt gegeben, dass die Franz Haniel & Cie. GmbH einen Vertrag über den vollständigen Verkauf ihrer 50,01-Prozent-Beteiligung an der Celesio AG mit dem nordamerikanischen Gesundheitsdienstleistungsunternehmen McKesson Corporation abgeschlossen hat. Nach Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat McKesson zugleich freiwillige öffentliche Übernahmeangebote an alle Aktionäre und Inhaber von Wandelanleihen von Celesio unterbreitet. Der Verkauf der Aktien von Haniel an McKesson sowie die öffentlichen Übernahmeangebote standen unter dem Vorbehalt, dass Regulierungsbehörden der Transaktion zustimmen und dass McKesson mindestens 75 Prozent des Aktienkapitals der Celesio AG einschließlich der auf die von Celesio ausgegebenen Wandelanleihen entfallenden rechnerischen Anteile erwerben kann.

Aufgrund seiner wesentlichen Bedeutung für den Haniel-Konzernabschluss wurde der gesamte Geschäftsbereich Celesio seither nach IFRS 5 als nicht fortgeführter Bereich klassifiziert, die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2013 als zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen. Die Erträge und Aufwendungen wurden auch rückwirkend für die Vergleichsperiode im Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche ausgewiesen. Seit der Klassifizierung von Celesio als nicht fortgeführter Bereich wurden die Abschreibungen sowie die At-Equity-Bewertung der betroffenen assoziierten Unternehmen eingestellt.

Das im Oktober 2013 veröffentlichte Übernahmeangebot von McKesson für die Celesio AG war bis Anfang Januar 2014 befristet. Am 13. Januar 2014 veröffentlichte McKesson, dass das öffentliche Übernahmeangebot für die Celesio AG nicht erfolgreich war, weil die selbst gesetzte Mindestannahmeschwelle von 75 Prozent des Aktienkapitals der Celesio AG einschließlich der ausstehenden Wandelanleihen knapp nicht erreicht wurde. Damit kam auch die Veräußerung der 50,01-Prozent-Beteiligung der Franz Haniel & Cie. GmbH nicht zustande und das Übernahmeangebot war hinfällig.

Nach dem Scheitern des öffentlichen Übernahmeangebots hat Haniel weitere Aktien der Celesio AG erworben, um anschließend 75,99 Prozent der ausgegebenen Aktien an McKesson für 23,50 Euro pro Aktie gegen Barzahlung verkaufen zu können. Hierdurch konnte ein Mehrheitserwerb durch McKesson dennoch in der gewünschten Größenordnung kurzfristig ermöglicht werden. Am 23. Januar 2014 hat McKesson bekannt gegeben, mittels verschiedener Kaufverträge mehr als 75 Prozent des Aktienkapitals der Celesio AG einschließlich der ausstehenden Wandelanleihen erworben zu haben. Gemäß den vertraglichen Regelungen wurden die Aktien an der Celesio AG zum 6. Februar 2014 an McKesson übertragen und die Veräußerung damit vollzogen. In den Haniel-Konzernabschluss 2014 wurde Celesio bis dahin als nicht fortgeführter Bereich einbezogen.

Die Erhöhung der bisherigen Mehrheitsbeteiligung von Haniel im Rahmen der Transaktion erfolgte dabei lediglich zum Zweck der Weiterveräußerung im Zusammenhang mit der ursprünglich geplanten Veräußerung der Beteiligung an der Celesio AG von ehemals 50,01 Prozent. Diese Vorgehensweise war rein transaktionsstrukturbedingt und für Haniel nicht mit zusätzlichen Risiken behaftet. Zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und zur besseren Abbildung des wirtschaftlichen Sachverhalts erfolgt im Haniel-Konzernabschluss 2014 unter Berücksichtigung der Regelungen von IFRS 10.B97 eine zusammenhängende Bilanzierung der Transaktion. Haniel erzielt durch den Verkauf seiner ehemaligen Beteiligung an der Celesio AG in Höhe von 50,01 Prozent im Geschäftsjahr 2014 einen Verkaufserlös von 1.999 Mio. Euro und einen Abgangserfolg in Höhe von 698 Mio. Euro.



Das in der folgenden Tabelle aufgegliederte Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche beinhaltet die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsbereichs Celesio. Da innerhalb des Geschäftsbereichs Celesio in der Vergleichsperiode bereits einzelne Einheiten als nicht fortgeführte Bereiche ausgewiesen waren, werden diese in der folgenden Tabelle separat angegeben.

| Mio. Euro   | 2014                          |   | 2013                          |   |
|---|-------------------------------|---|-------------------------------|---|
|   | Geschäfts-<br>bereich Celesio | Davon<br>Versand-<br>apotheke<br>DocMorris,<br>Pharmexx und<br>Movianto | Geschäfts-<br>bereich Celesio | Davon<br>Versand-<br>apotheke<br>DocMorris,<br>Pharmexx und<br>Movianto |
| Umsatzerlöse  | 1.851                         |   | 10.752                        | 19  |
| Materialaufwand   | 1.653                         |   | 9.582                         | 16  |
| Rohertrag   | 198                           |   | 1.170                         | 3   |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen                                  |                               |   | 65                            |   |
| Operatives Ergebnis   | 41                            |   | 203                           |   |
| Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen   |                               |   | 2                             |   |
| Übriges Beteiligungsergebnis  | 1                             |   | 4                             |   |
| Finanzierungsaufwand  | 12                            |   | 71                            |   |
| Übriges Finanzergebnis  | -1                            |   | -2                            |   |
| Ergebnis vor Steuern  | 29                            |   | 136                           |   |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 11                            |   | 48                            |   |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>  | <b>18</b>                     | <b>0</b>  | <b>88</b>                     | <b>0</b>  |
| Bewertungs-/Veräußerungsergebnis vor Steuern  | 698                           |   | -2                            | -2  |
| Ertragsteuern auf Bewertungs-/ Veräußerungsergebnis   |                               |   |                               |   |
| <b>Bewertungs-/Veräußerungsergebnis nach Steuern</b>  | <b>698</b>                    | <b>0</b>  | <b>-2</b>                     | <b>-2</b>   |
| <b>Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b> | <b>716</b>                    | <b>0</b>  | <b>86</b>                     | <b>-2</b>   |

#### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich verändert.

#### BEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT (FAIR-VALUE-BEWERTUNG)

Die folgende Übersicht zeigt die zum 30. Juni 2014 in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden, aufgeteilt nach den folgenden Bewertungsstufen:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für den gleichen Vermögenswert bzw. die gleiche Schuld

Stufe 2: Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen wesentliche verwendete Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da beispielsweise ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Im Berichtszeitraum haben keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 stattgefunden.

| Mio. Euro  | Gesamt<br>30.06.2014 | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet |
|--|----------------------|---------|---------|---------|---|
| <b>Aktiva</b>  |                      |         |         |         |   |
| <b>Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b> |                      |         |         |         |   |
| Langfristiges Finanzielles Vermögen                      |                      |         |         |         |   |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen                 | 168                  | 143     | 20      |         | 5   |
| Kurzfristiges Finanzielles Vermögen                      |                      |         |         |         |   |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen                 | 270                  | 250     | 20      |         |   |
| Derivative Finanzinstrumente                             | 7                    |         | 7       |         |   |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente             |                      |         |         |         |   |
| Geldmarktfonds   | 15                   | 15      |         |         |   |
| Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte               | 0                    |         |         |         |   |
| <b>Passiva</b>   |                      |         |         |         |   |
| <b>Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b> |                      |         |         |         |   |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten                    |                      |         |         |         |   |
| Derivative Finanzinstrumente                             | 20                   |         | 20      |         |   |
| Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten            | 0                    |         |         |         |   |

Die folgende Übersicht zeigt die zum 31. Dezember 2013 in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden:

| Mio. Euro  | Gesamt<br>31.12.2013 | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet |
|--|----------------------|---------|---------|---------|---|
| <b>Aktiva</b>  |                      |         |         |         |   |
| <b>Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b> |                      |         |         |         |   |
| Langfristiges Finanzielles Vermögen                      |                      |         |         |         |   |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen                 | 5                    |         |         |         | 5   |
| Kurzfristiges Finanzielles Vermögen                      |                      |         |         |         |   |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen                 | 0                    |         |         |         |   |
| Derivative Finanzinstrumente                             | 10                   |         | 10      |         |   |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente             |                      |         |         |         |   |
| Geldmarktfonds   | 0                    |         |         |         |   |
| Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte               | 7.677                | 5       | 1       |         | 7.671                                     |
| <b>Passiva</b>   |                      |         |         |         |   |
| <b>Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b> |                      |         |         |         |   |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten                    |                      |         |         |         |   |
| Derivative Finanzinstrumente                             | 25                   |         | 25      |         |   |
| Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten            | 5.406                |         | 35      |         | 5.371                                     |

In der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen sind Wertpapiere und Beteiligungen in Höhe von 5 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 5 Mio. Euro) enthalten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen. Mangels eines aktiven Markts kann ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden (Stufe 1), basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners trägt Haniel durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die CVA bzw. DVA werden bei Verfügbarkeit unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für Kreditderivate ermittelt.

Bei der Angabe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten innerhalb der Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 handelt es sich um entsprechend bewertete Finanzinstrumente des Geschäftsbereichs Celesio.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 30. Juni 2014, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

| Mio. Euro   | Buchwert | Beizulegender Zeitwert |         |         |
|---|----------|------------------------|---------|---------|
|   |          | Stufe 1                | Stufe 2 | Stufe 3 |
| <b>Aktiva</b>   |          |                        |         |         |
| Langfristiges Finanzielles Vermögen                                     |          |                        |         |         |
| Ausleihungen an Beteiligungen   | 6        |                        | 6       |         |
| Sonstige  | 14       |                        | 17      |         |
| <b>Passiva</b>  |          |                        |         |         |
| Finanzielle Verbindlichkeiten   |          |                        |         |         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                            | 577      |                        | 580     |         |
| Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten | 1.212    | 1.025                  | 283     |         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern                             | 170      |                        | 180     |         |
| Leasingverbindlichkeiten  | 38       |                        | 49      |         |
| Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten                                    | 105      |                        | 112     |         |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten                                   |          |                        |         |         |
| Unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten                                   | 0        |                        |         |         |

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der fortgeführten Bereiche zum 31. Dezember 2013, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden:

| Mio. Euro   | Buchwert | Beizulegender Zeitwert |         |         |
|---|----------|------------------------|---------|---------|
|   |          | Stufe 1                | Stufe 2 | Stufe 3 |
| <b>Aktiva</b>   |          |                        |         |         |
| Langfristiges Finanzielles Vermögen                                   |          |                        |         |         |
| Ausleihungen an Beteiligungen   | 6        |                        | 6       |         |
| Sonstige  | 2        |                        | 2       |         |
| <b>Passiva</b>  |          |                        |         |         |
| Finanzielle Verbindlichkeiten   |          |                        |         |         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                          | 596      |                        | 600     |         |
| Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten | 1.595    | 1.479                  | 287     |         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern                           | 155      |                        | 159     |         |
| Leasingverbindlichkeiten  | 40       |                        | 49      |         |
| Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten                                  | 113      |                        | 127     |         |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten                                 |          |                        |         |         |
| Unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten                                 | 52       |                        | 53      |         |

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden (Stufe 1), basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 erfolgt analog des Vorgehens bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode.

#### ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der liquiden Mittel des Haniel-Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und -abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten, Schecks sowie Geldmarktfonds und stimmt mit dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überein.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern indirekt ermittelt und enthält im Wesentlichen umsatzbezogene Zahlungen, Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen sowie gezahlte und erhaltene Zinsen. Als Zwischenzeile ist die Haniel-interne Steuerungskennzahl Haniel-Cashflow im Sinne einer Cash-Earnings-Kennzahl ausgewiesen. Diese ergibt sich, indem das Ergebnis nach Steuern um alle wesentlichen nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen sowie nicht operativ bedingte Einmalserträge und -aufwendungen korrigiert sowie um sonstige zahlungswirksame Bestandteile ergänzt wird. Der Haniel-Cashflow entspricht folglich dem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ohne die Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet Zahlungen für Erwerbe und Abgänge einzelner Vermögenswerte sowie für konsolidierte Unternehmen und sonstige Geschäftseinheiten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst Zahlungen im Zusammenhang mit Anteilseignertransaktionen sowie finanziellen Verbindlichkeiten. Die Transaktionen mit Anteilseignern enthalten im Wesentlichen Auszahlungen an Gesellschafter und Zahlungen aus Anteilsveränderungen bereits konsolidierter Unternehmen. Die Auszahlungen an Gesellschafter umfassen Dividendenzahlungen an die Anteilseigner der Franz Haniel & Cie. GmbH in Höhe von 30 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro).

In der Kapitalflussrechnung sind die folgenden Cashflows enthalten, die auf die nicht fortgeführten Bereiche entfallen:

1. HALBJAHR

| Mio. Euro                                  | 2014 | 2013 |
|--|------|------|
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | -69  | -13  |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit         | -5   | 24   |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit        | 11   | -101 |

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Segmentberichterstattung bilden die drei vollkonsolidierten Geschäftsbereiche, die At-Equity bewertete Beteiligung an der METRO AG sowie der Bereich Sonstige die Berichtssegmente. Der Bereich Sonstige umfasst im Wesentlichen die Holding Franz Haniel & Cie. und ihre Finanzierungsgesellschaften ohne die Metro-Beteiligung.

Die Aufteilung der Segmente erfolgt nach dem Management Approach unter Berücksichtigung der internen Steuerung und Berichterstattung sowie der organisatorischen Struktur. Es werden für die Segmentinformationen die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzernzwischenabschluss angewendet.

Der Anfang 2014 verkaufte Geschäftsbereich Celesio wird als nicht fortgeführter Bereich ausgewiesen. Das Ergebnis aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Celesio durch die Holding Franz Haniel & Cie. wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS 5 im Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche ausgewiesen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die METRO AG hat am 24. Juli 2014 die Veräußerung von Real Türkei abgeschlossen. Durch den Abgang wird im Konzernabschluss der METRO AG das Ergebnis nach Steuern um rund 100 Mio. Euro belastet. Im Haniel-Konzernabschluss 2014 wird dadurch das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen anteilig gemindert.

Darüber hinaus hat die METRO AG am 7. August 2014 mit der thailändischen Berli Jucker Public Company Limited den Verkauf des vietnamesischen Großhandelsgeschäfts von Metro Cash & Carry zu einem Kaufpreis von 655 Mio. Euro vereinbart. Die Transaktion unterliegt noch den üblichen Vollzugsvoraussetzungen und Genehmigungen durch die zuständigen Behörden. Im Haniel-Konzernabschluss 2015 hat dies voraussichtlich eine positive Auswirkung auf das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen.

Darüber hinaus traten keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duisburg, den 27. August 2014

Der Vorstand



**Gemkow**



**Funck**



# KONTAKT

**Franz Haniel & Cie. GmbH**

Franz-Haniel-Platz 1  
47119 Duisburg  
Deutschland  
Telefon +49 203 806 - 0  
info@haniel.de  
www.haniel.de

**CWS-boco International GmbH**

Franz-Haniel-Platz 6 – 8  
47119 Duisburg  
Deutschland  
Telefon +49 203 806 - 0  
info@cws-boco.com  
www.cws-boco.com

**ELG Haniel GmbH**

Kremerskamp 16  
47138 Duisburg  
Deutschland  
Telefon +49 203 4501 - 0  
info@elg.de  
www.elg.de

**TAKKT AG**

Presselstraße 12  
70191 Stuttgart  
Deutschland  
Telefon +49 711 3465 - 80  
service@takkt.de  
www.takkt.de

**METRO AG**

Schlüterstraße 1  
40235 Düsseldorf  
Deutschland  
Telefon +49 211 6886 - 4252  
presse@metro.de  
www.metrogroup.de





# IMPRESSUM

**Konzept und Design**

BWKD, Köln

**Kartendaten**

Google, Aerodata International Surveys,  
AeroWest, DigitalGlobe, GeoBasis,  
GeoContent, Landsat

**Lektorat**

Thomas Krause, Krefeld

**Produktion**

Druckpartner, Essen

**Verantwortlich für den Inhalt**

Franz Haniel & Cie. GmbH  
Franz-Haniel-Platz 1  
47119 Duisburg  
Deutschland  
Telefon +49 203 806-0  
info@haniel.de  
www.haniel.de



**Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier. Ein kleiner Beitrag zum besseren Klima.**

Dieser Halbjahresfinanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Beide Fassungen stehen im Internet unter [www.haniel.de](http://www.haniel.de) als Online-Version und zum Download zur Verfügung. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Der Einzelabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Abschluss kann bei der Franz Haniel & Cie. GmbH angefordert werden. Alle Angaben im Kontext mit Berufen und Zielgruppen in dieser Broschüre beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts.



HANIEL.DE